

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Delmenhorst (ISEK)

Zwischenbericht



- 1. Vorgehensweise**
- 2. Rahmenbedingungen**
- 3. Stärken-Schwächen-Analyse**
- 4. Ziele aus Entwicklungsplanungen der Stadt Delmenhorst**
- 5. Ziele aus Ergebnissen der Bürgerforen**
- 6. Ergebnisse der FACEBOOK-Jugendbeteiligung**
- 7. Zielhierarchie Übersicht**
- 8. Vision und Leitziele**
- 9. Handlungsfelder / Schwerpunkte mit Zielen**
- 10. Themen der ISEK-Werkstätten**
- 11. Ausblick und Zeitplanung**

Vorgehensweise

Vor dem Hintergrund zunehmender demografischer Veränderungen, wirtschaftlicher Restriktionen sowie globaler und regionaler Vernetzungen geraten Städte und Regionen verstärkt in eine Konkurrenzsituation um Einwohner, Unternehmen und Investoren. Die Bevölkerungszahl wird im kommenden Jahrzehnt leicht sinken, der Anteil älterer Menschen nimmt zu und die Zahl der Ein- und Zweipersonenhaushalte steigt an.

Hieraus ergeben sich veränderte Ansprüche an Wohnraum, Freizeit- und Unterstützungsangebote etc., auf die sich die Stadt Delmenhorst und die dortigen Akteure einstellen müssen, um langfristig ein attraktiver Standort für Unternehmen und ein beliebter Wohnort zu bleiben.

Um diesen Veränderungen proaktiv zu begegnen, möchte die Stadt Delmenhorst eine ressortübergreifende Strategie für die zukünftige Stadtentwicklung entwickeln, die von den lokalen Akteuren und der breiten Öffentlichkeit mitgetragen wird.

Hierfür soll ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) erarbeitet werden. Das ISEK ist ein Konzept mit Zielen und Maßnahmen für die zukünftige Stadtentwicklung, das das Einwerben von Fördermitteln von Bund, Land und EU ermöglicht.

Warum braucht Delmenhorst ein ISEK?

...um einen Überblick über aktuelle Handlungsbedarfe in der Stadt zu erhalten



...um sinnvolle und passgenaue Ziele für die Zukunft der Stadt zu formulieren und Strategien/Maßnahmen festzulegen, um diese zu erreichen

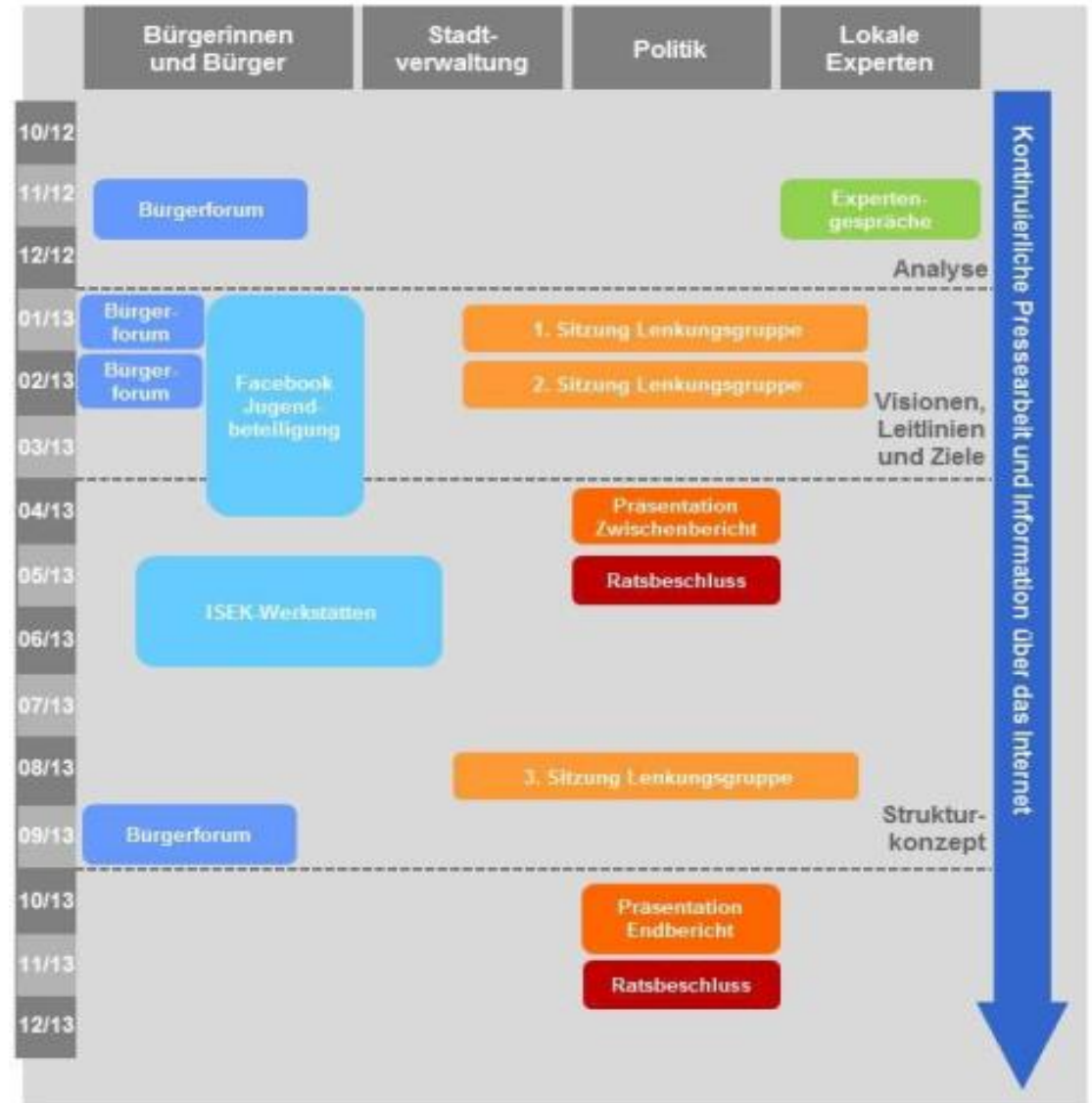
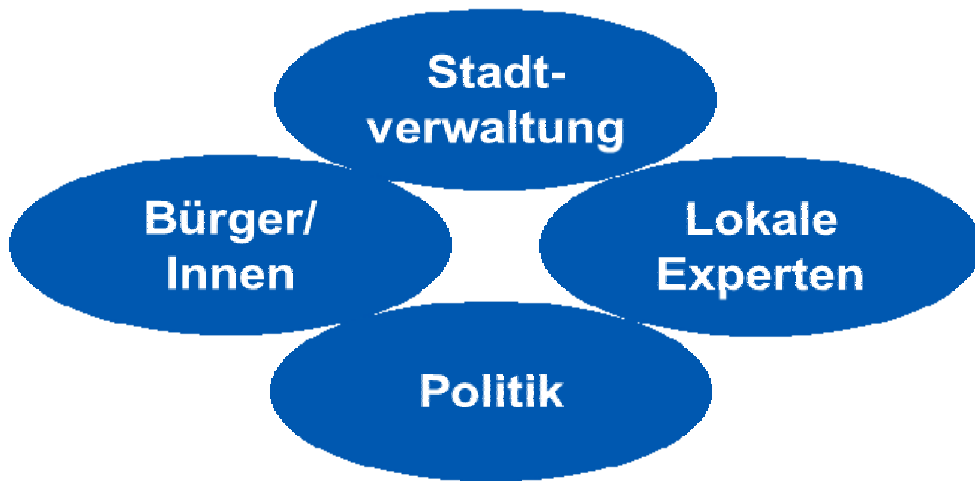
...um herauszuarbeiten, welche räumlichen Teilbereiche und thematischen Schwerpunkte in den Fokus der Stadtentwicklung gestellt werden sollen



...um ein koordiniertes, strategisches Vorgehen in der weiteren Stadtentwicklung zu gewährleisten

...um Fördermittel für Delmenhorst einzuwerben

Akteursgruppen



Die Phase der Analyse und der Erarbeitung einer Vision, der Leitlinien und Ziele für die zukünftige Stadtentwicklung ist abgeschlossen. Dies geschah unter Einbeziehung aller Akteursgruppen (Bürgerinnen und Bürger, lokale Experten und Stadtverwaltung).

Als nächsten Schritt wird es einen Beschluss der Ratsgremien zum Zwischenbericht geben.

Danach werden in den ISEK-Werkstätten unter Beteiligung der Bürger und lokaler Experten (Verbände, Vereine etc.), zu verschiedenen Themenfeldern Umsetzungsmaßnahmen konkretisiert.

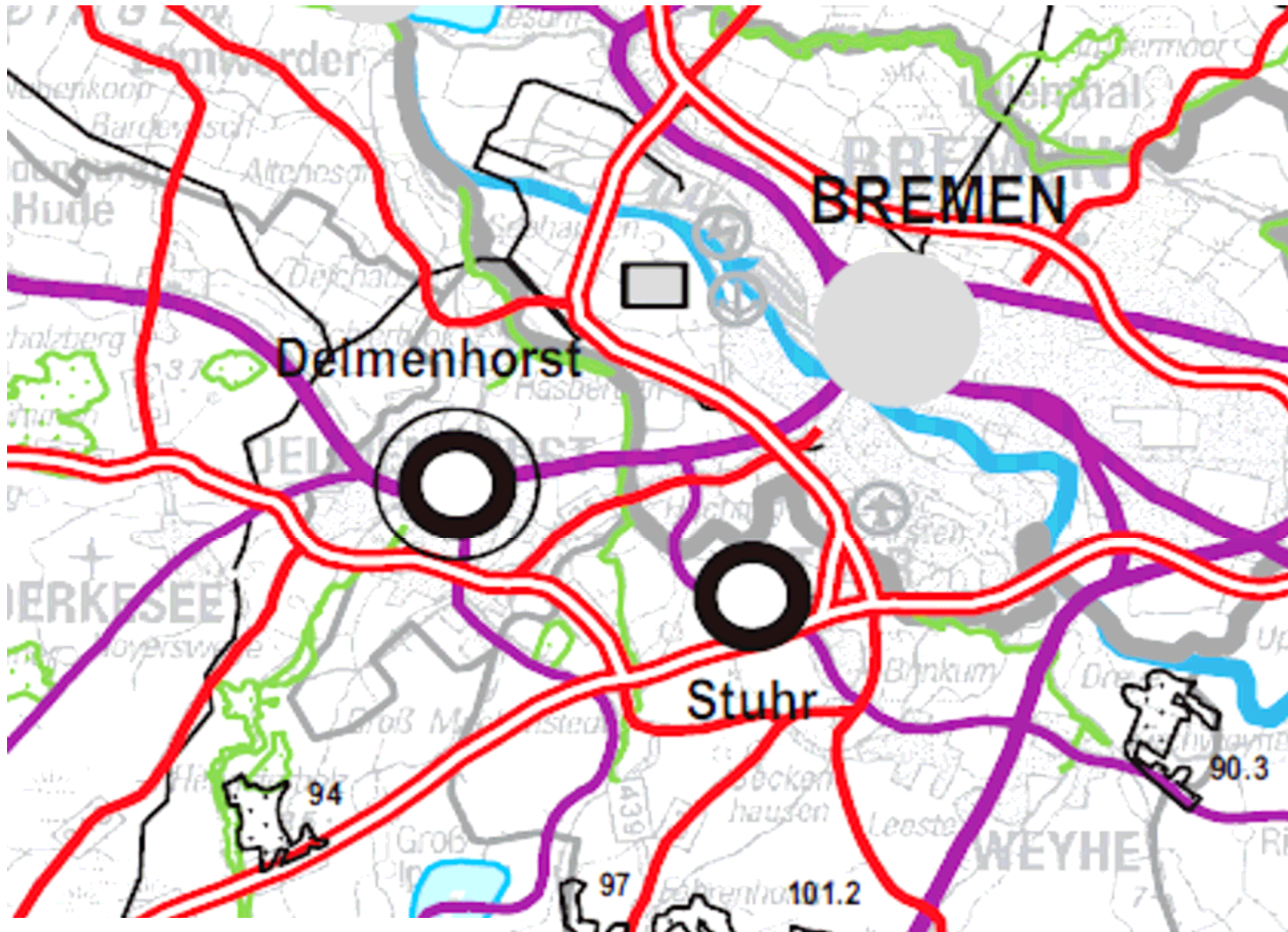
Abschließend wird der Endbericht des ISEKs erstellt und eine Ratssitzung mit dem Ziel eines Ratsbeschlusses zum ISEK Delmenhorst als strategische Ausrichtung der zukünftigen Stadtentwicklung abgehalten.

Rahmenbedingungen



Quelle: Einzelhandelskonzept
Delmenhorst

- Bremen ist wichtiger Arbeitsort und Bildungsort (Hochschulen) für Delmenhorst
- Bremen bietet kulturelle und Versorgungseinrichtungen für Delmenhorst
- Delmenhorst bietet kulturelle Einrichtungen für Landkreis Oldenburg (Theater, Kino, Museen etc.)
- Delmenhorst ist wichtiger Arbeits- und Bildungsort (z. B. berufsbildende Schulen für den Landkreis Oldenburg)
- Enge funktionale Verflechtungen mit der Nachbarkommune Ganderkesee, weil Siedlungsbereich der Nachbarkommune unmittelbar an Delmenhorster Stadtgrenze angrenzt.



Quelle: LROP

Landes-
Raumordnungsprog-
ramm Niedersachsen
(LROP):

Delmenhorst ist ein
Mittelzentrum mit
oberzentralen
Teilfunktionen:

- Einzelhandel
- Gesundheit
- Bildung



Delmenhorst zeichnet sich durch eine weitgehend kompakte Siedlungsstruktur aus.

Historisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Stadt bildet die Delmenhorster Innenstadt im Stadtteil Mitte.

Aufgrund der kompakten und überwiegend dichten Siedlungsstruktur existieren kaum klassische Stadtteilzentren im Stadtgebiet. Die Nahversorgung erfolgt über dezentrale Einzelhandelsstandorte.

Quelle: Einzelhandelskonzept für die Stadt Delmenhorst (2007)

Wohnungen-Bestand

(2009, Quelle N-Bank):

- In Ein- und Zweifamilienhäusern ca. 46 %
- In Mehrfamilienhäusern ca. 44 %

Im Delmenhorster Wohnungsbestand dominieren Gebäude, die in der Nachkriegszeit gebaut wurden (1949 bis 1957: 10 %, 1958 bis 1968: 19 %, vor allem aber die der 70er Jahre (1969 bis 1978: 22 %). Darin spiegelt sich die historische Dynamik der Delmenhorster Stadtentwicklung, aber auch der hohe Nachholbedarf energetischer Sanierung im Gebäudebestand.

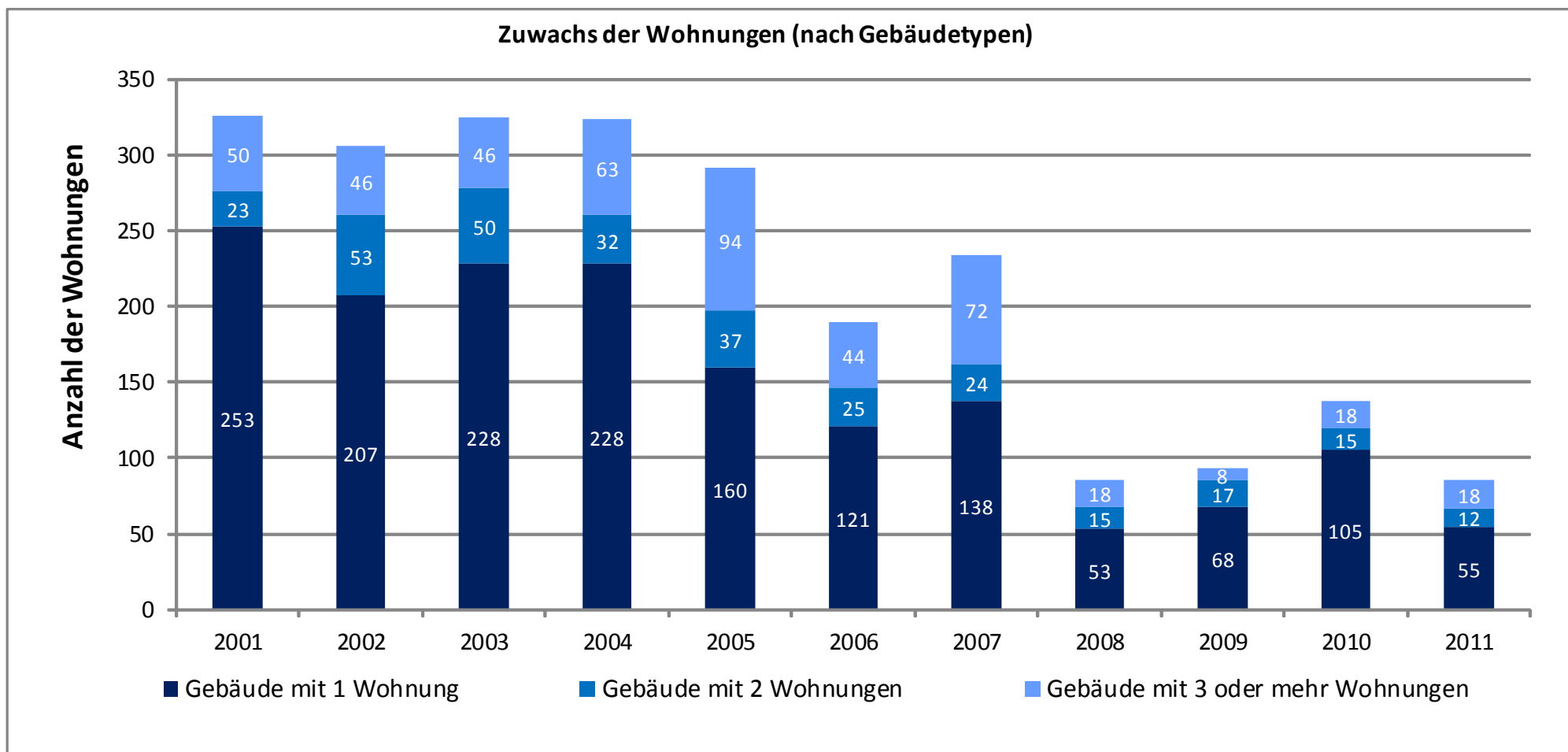
Gebäude aus den Jahren ab 1979 machen immerhin 28 % des Gesamtwohnungsbestandes aus. Gebäude vor dem Baujahr 1948 umfassen ca. 20 % des Wohnungsbestandes.

Gebäudebestand – Bauherstellung

Bauherstellung	Prozent
vor 1900	4
1901-1918	6
1919-1948	9
1949-1957	10
1958-1968	19
1969-1978	22
1979-1987	10
1988-1998	12
1999-2008	7
ab 2009	1

Quelle: N-Bank, Stand 2011

Veränderungen des Wohnungsbestandes



Der Anteil der Wohnungen in Einfamilienhäusern ist bei der Herstellung in den letzten 10 Jahren dominant. Neue Wohnungen in Mehrfamilienhäusern waren seit 2008 eine Restgröße, bedingt auch durch den hohen Leerstand im Geschosswohnungsbau.

Leerstandsquote gesamtstädtisch

Vermutung: ca. 1.900 Wohnungen stehen leer

(nach Abschätzung im Vergleich Haushalte und Wohnungsbestand)

Gesamtstädtische Quote: ca. 5 %

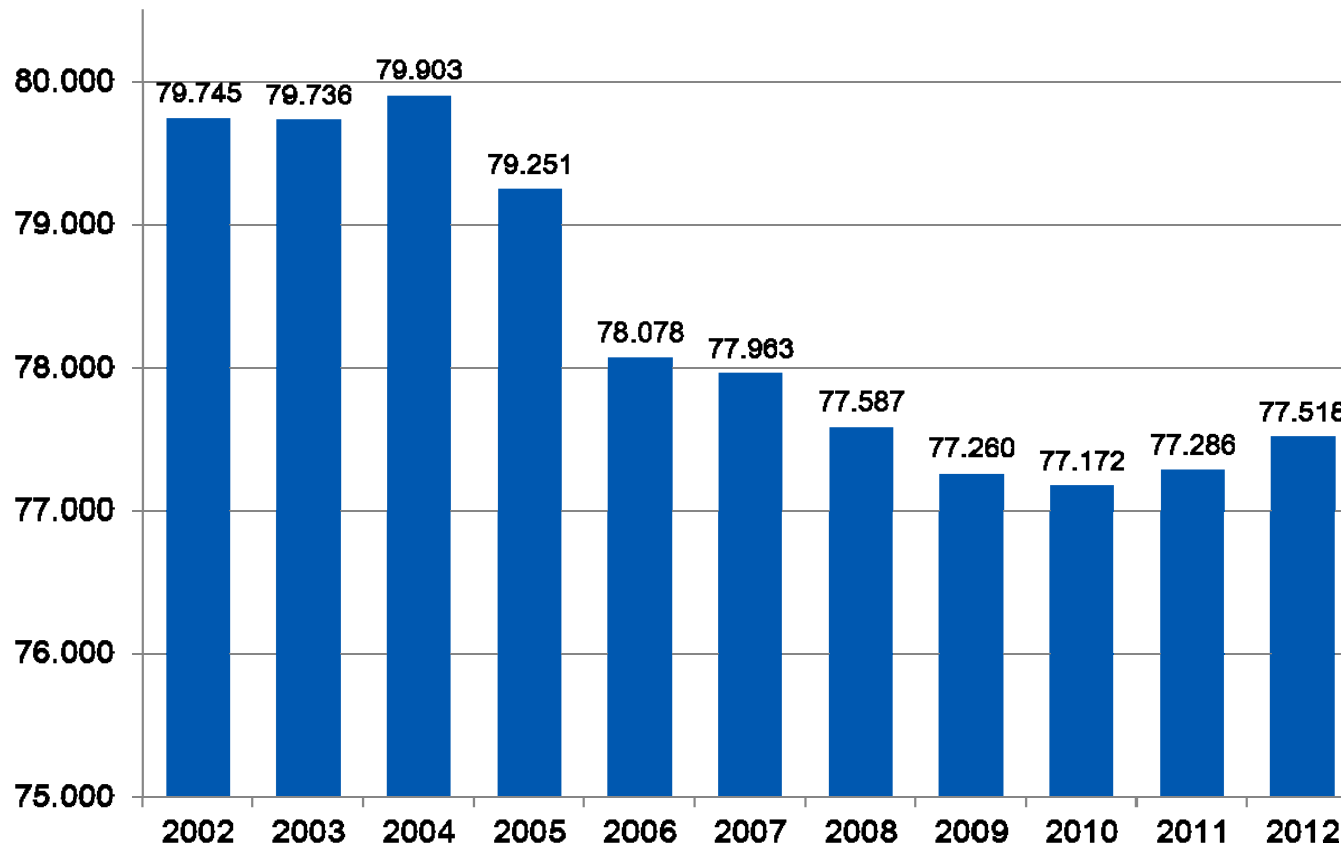
der rund 37.000 Wohnungen

(davon Anzahl Wohnungen in Mehrfamilienhäusern insgesamt : ca. 16.000 WE

Von Leerständen sind ganz überwiegend qualitativ mindere Wohnungen im Geschosswohnungsbau in schlechten Lagen betroffen:

- **Wollepark:** Quote ca. 55 % des Bestandes ca.1.200 WE
= ca. 660 leerstehende WE

Quelle: Strategisches Wohnungsmarktkonzept Delmenhorst, Daten von 2011



Daten: Haupt- und Nebenwohnsitz

Quelle: Stadt Delmenhorst

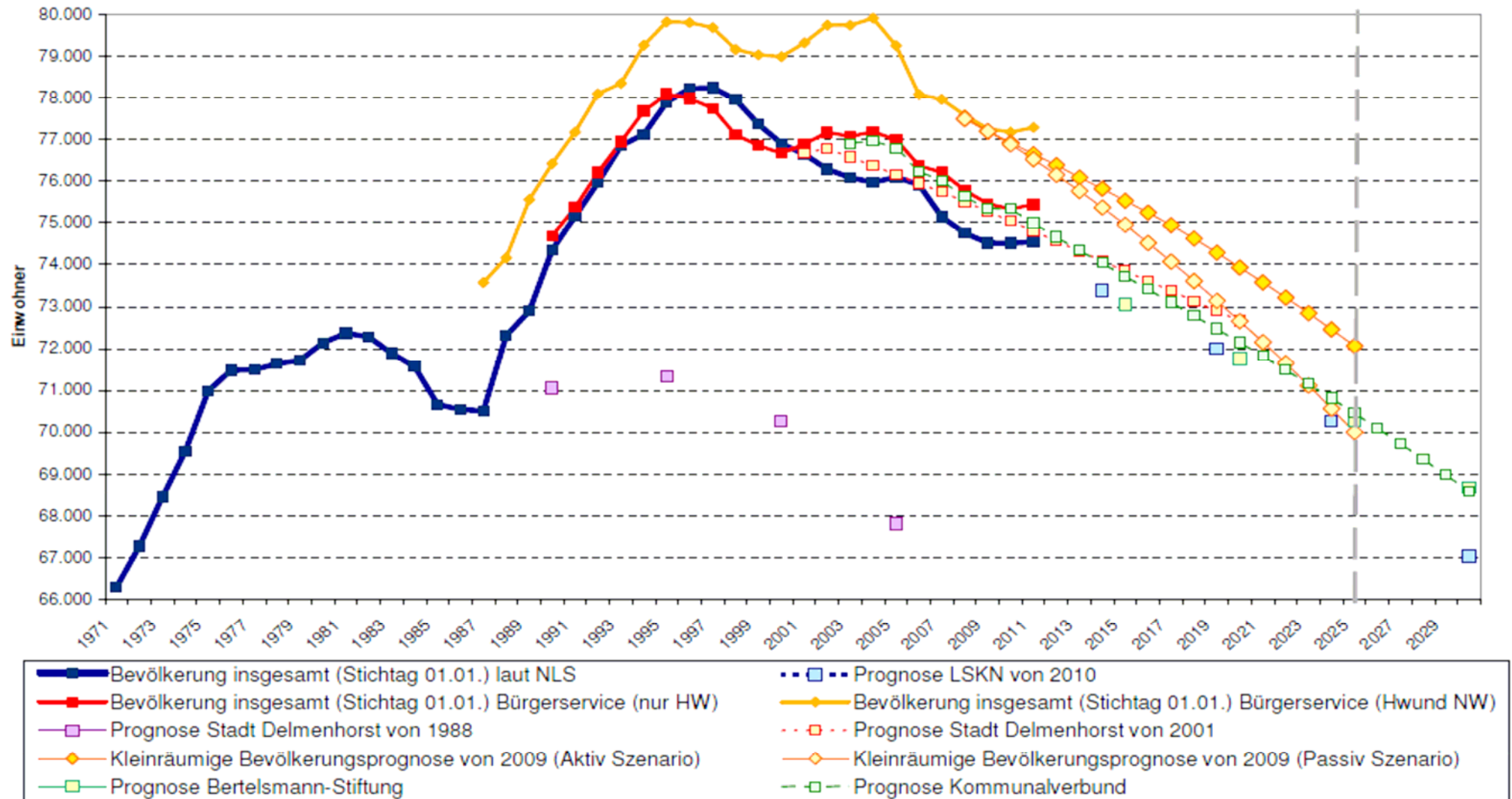
Nach dem Höchststand der Bevölkerungszahl im Jahr 2004 wies die Entwicklung bis zum Jahr 2010 durchgängig Verluste auf.

In 2011 und 2012 ist in Folge von Wanderungsgewinnen aus dem Ausland erstmals wieder die Bevölkerungszahl gestiegen.

Langfristige Prognosen (Stadt und LSKN) sehen für Delmenhorst weiterhin einen Bevölkerungsrückgang voraus.

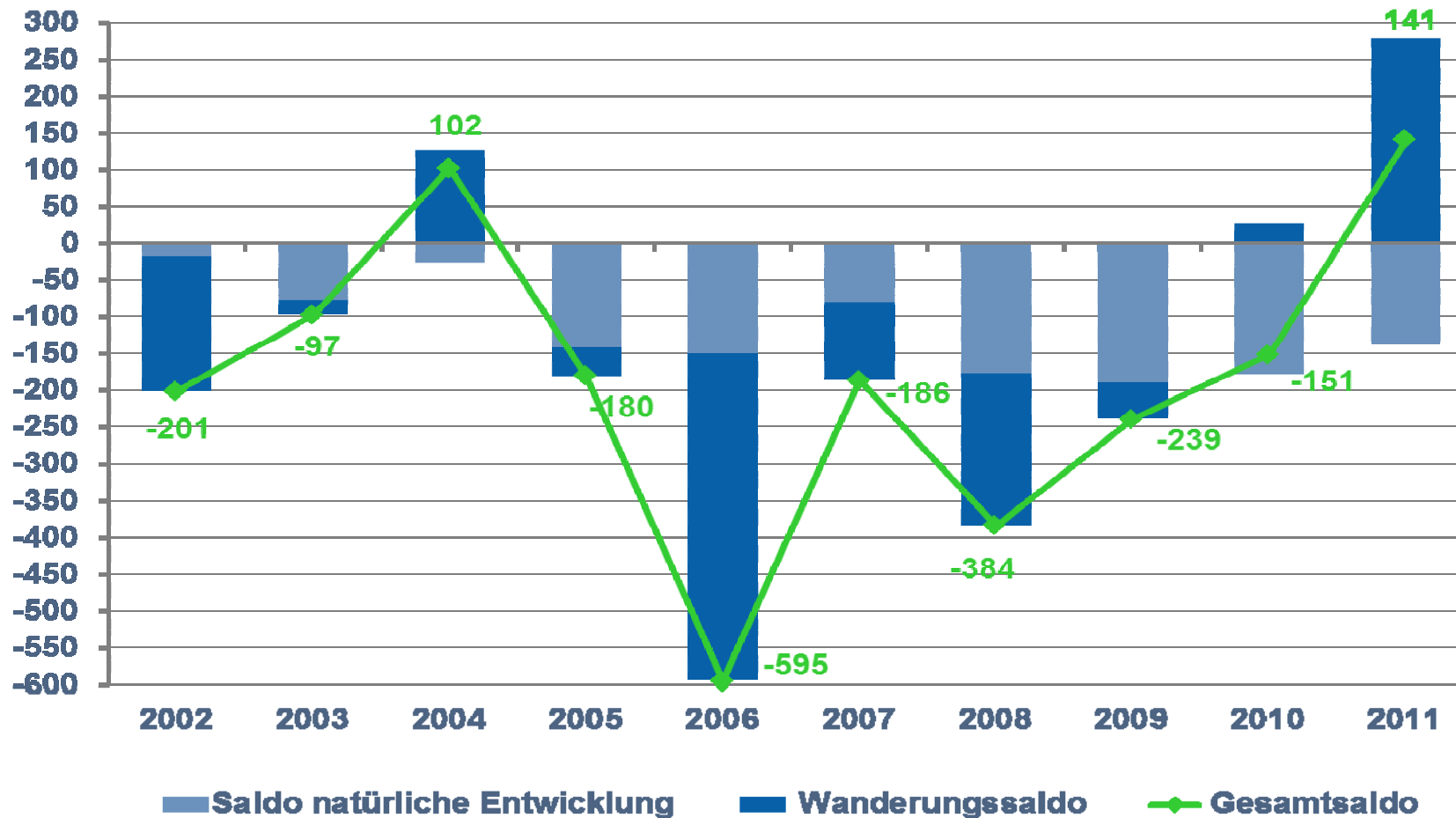
Bevölkerungsprognose

2025



Quelle: Stadt Delmenhorst

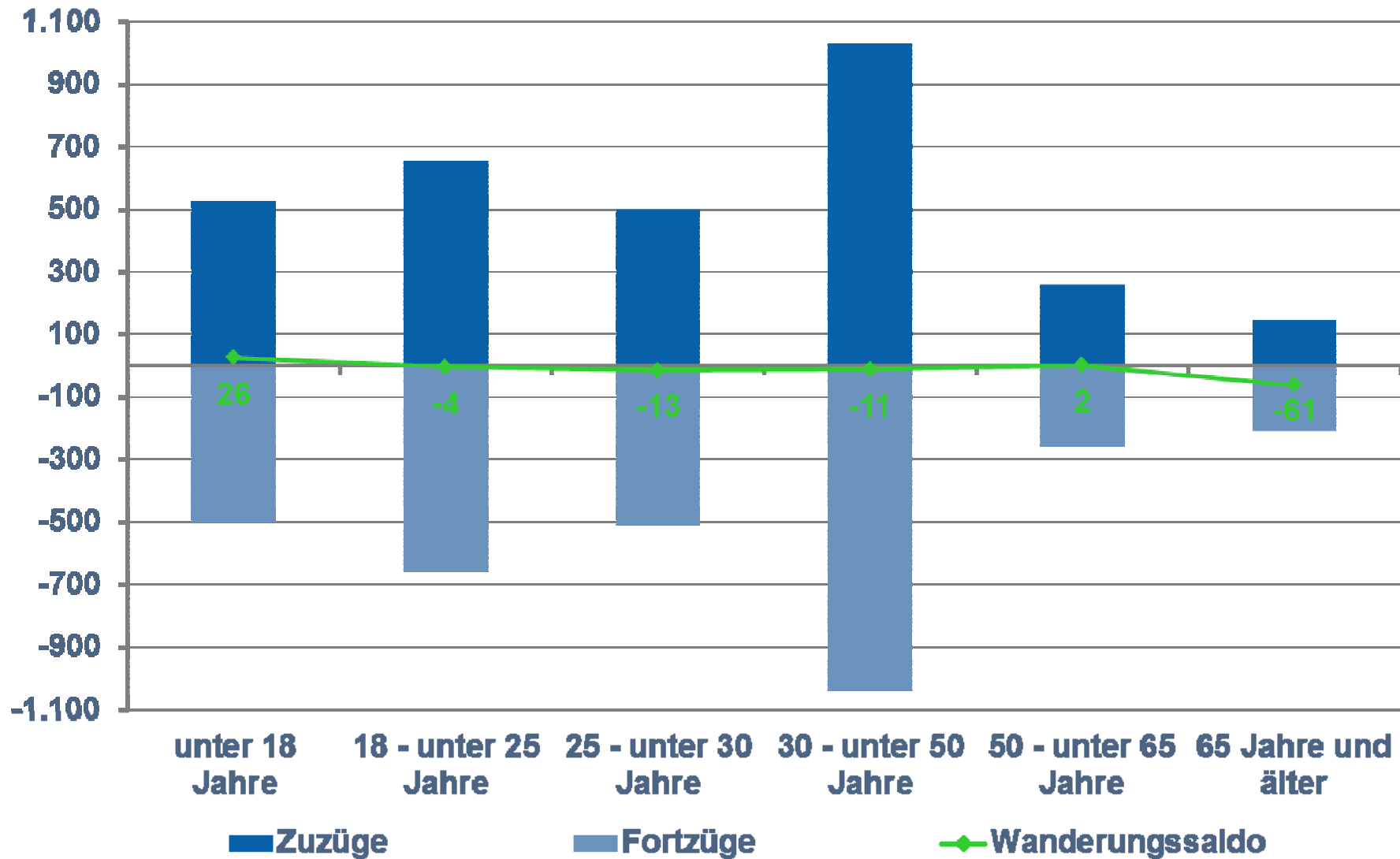
Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungssaldo



Trotz eines durchgängig negativen Saldos von Geburten und Sterbefällen hat ein positiver Wanderungssaldo im Jahr 2011 erstmals wieder zu einem Bevölkerungsgewinn geführt.

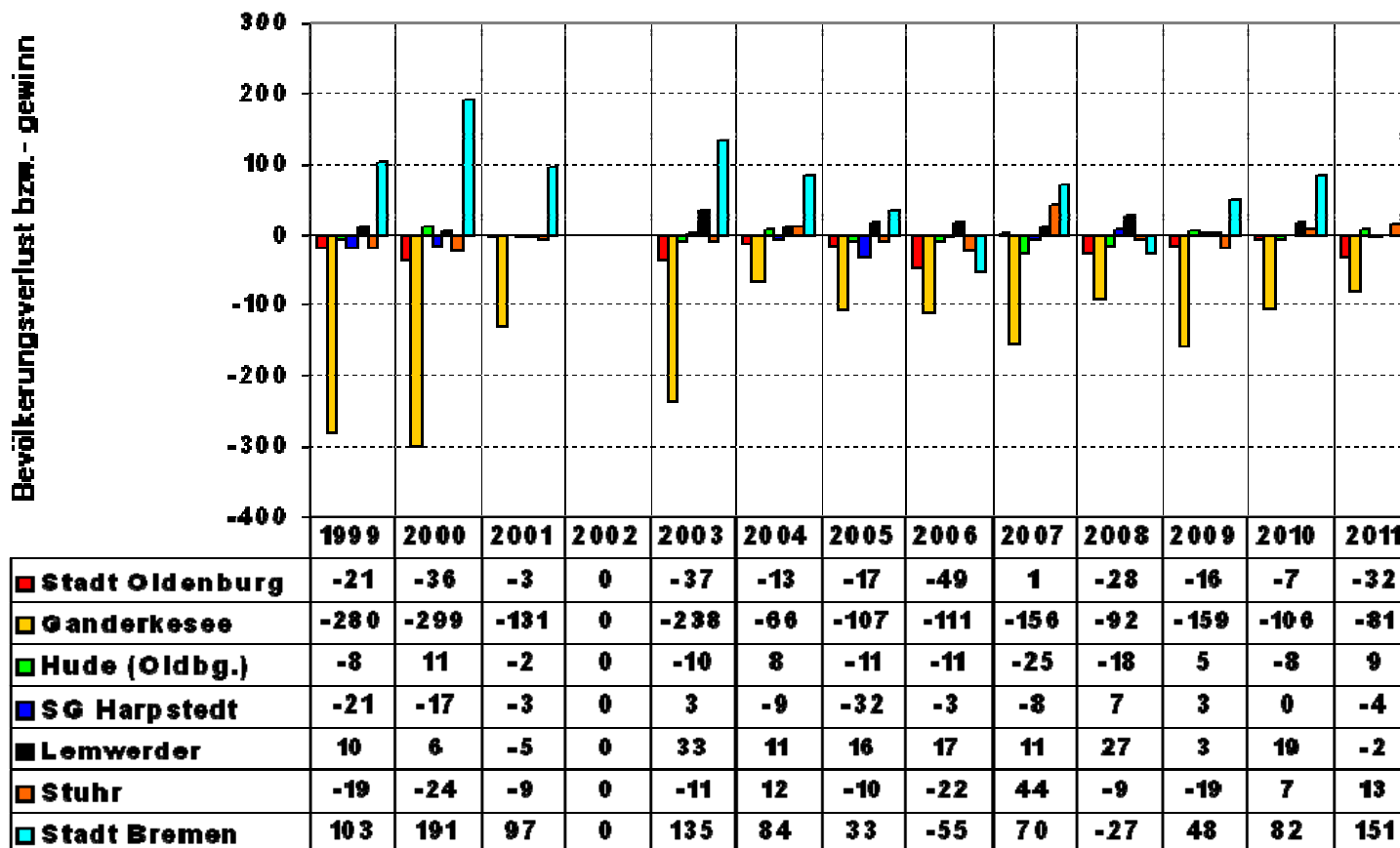
Quelle: Landesbetrieb für Statistik- und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN)

Wanderungssaldo nach Altersgruppen 2012



Quelle: Landesbetrieb für Statistik- und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN)

Wanderungsbilanz der Stadt Delmenhorst mit dem Umland
(Entwicklung der Wanderungsgewinne- und verluste)

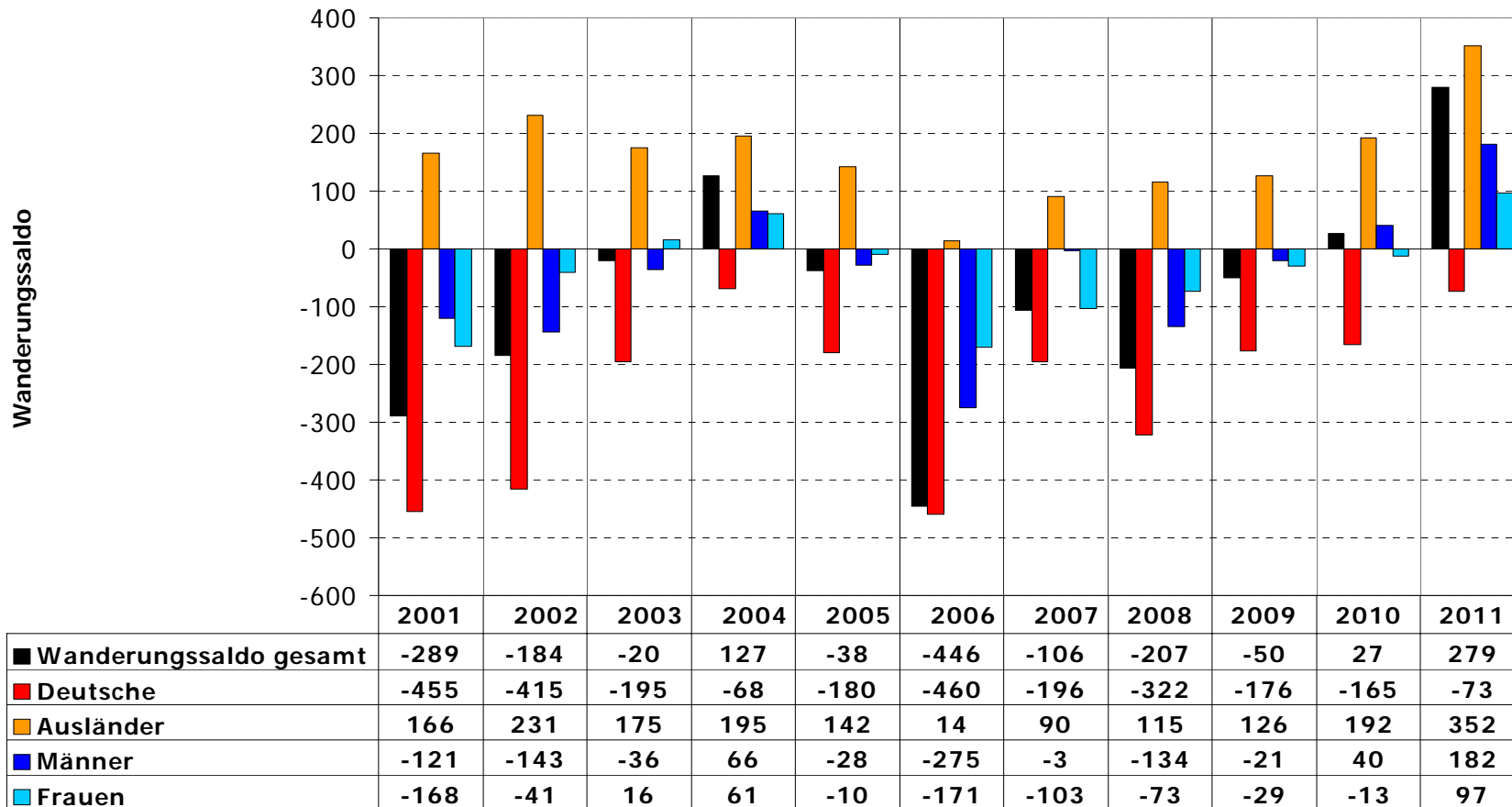


Seine Wanderungsgewinne bezieht Delmenhorst regional gesehen in erster Linie aus Bremen, z.T. aus Lemwerder.

Wanderungsverluste erleidet Delmenhorst hauptsächlich nach Ganderkesee.

Quelle: Stadt Delmenhorst

Entwicklung der Delmenhorster Wanderungssalden (jährliche Zuzüge minus Wegzüge) nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht



Die Wanderungsgewinne sind hauptsächlich durch Ausländer bedingt.

Die Wanderungsverluste bei den Deutschen sind in den letzten Jahren zurückgegangen.

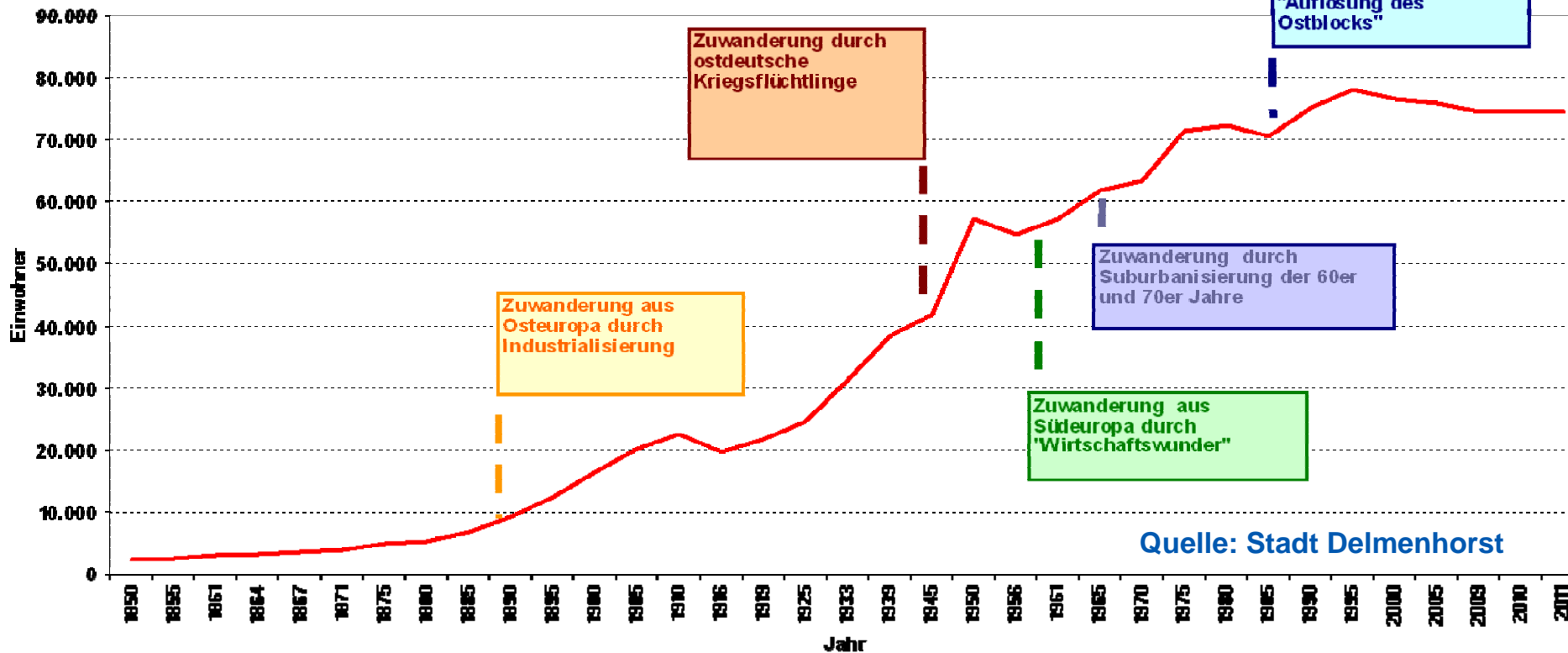
Quelle: Stadt Delmenhorst

Die demografische Entwicklung hat Auswirkungen auf die Wohnwünsche der Bürger und die Nachfrage nach Infrastruktur. Diese Entwicklungstrends spielen daher eine große Rolle bei Planungen für die Zukunft Delmenhorsts.

- Einwohnerzahl wird zurückgehen
 - Anteil älterer Bürger wird steigen
 - Abwanderung in Umlandgemeinden
 - Durchschnittliche Haushaltsgröße wird sinken
- Auswirkung auf Nachfrage nach Infrastruktur

Epochen der Zuwanderung

Einwohnerentwicklung der Stadt Delmenhorst (1850 bis heute)

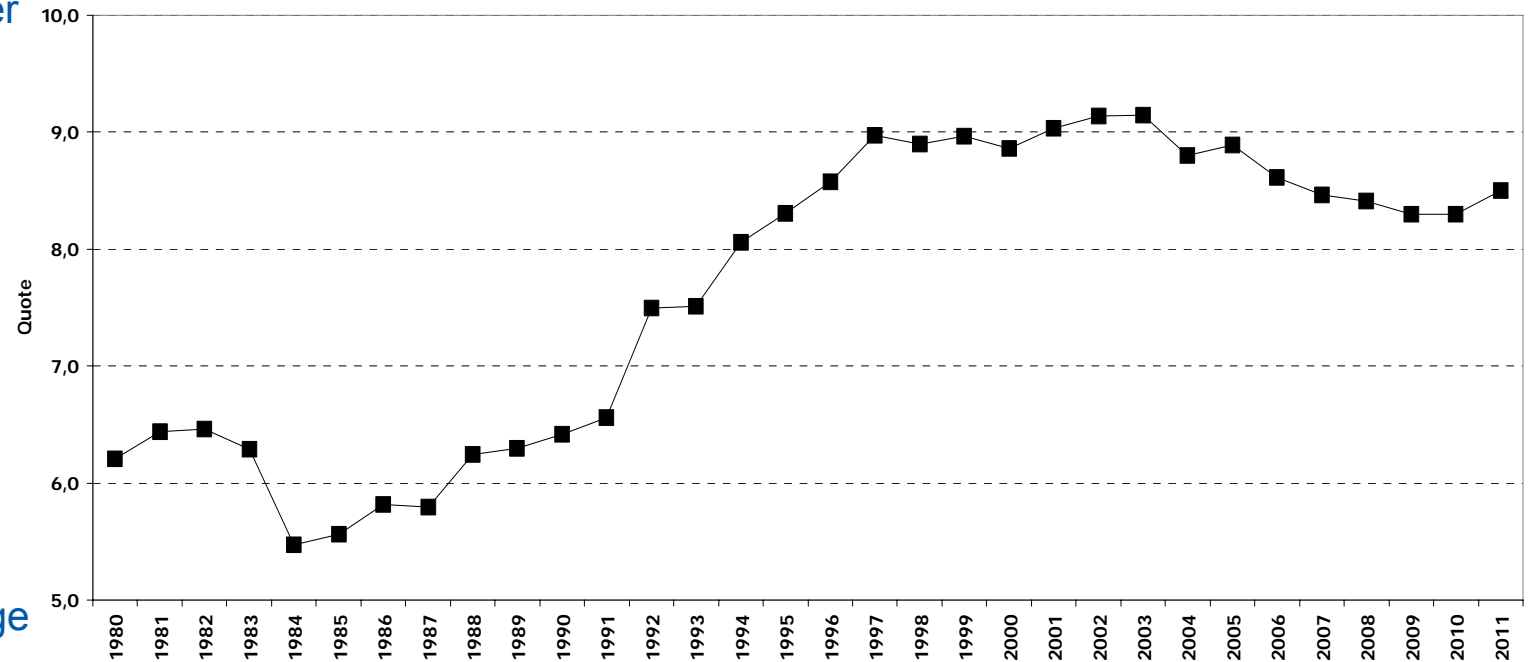


Die Stadt Delmenhorst ist seit mehr als 100 Jahren durch Zuwanderung aus dem Ausland und anderen deutschen Regionen geprägt. Die Zuwanderungswellen bewirkten je nach Epoche einen stärkeren oder schwächeren Anstieg der Bevölkerungszahl.

Die Entwicklung des Anteils der Ausländer an der Delmenhorster Bevölkerung ist seit Anfang der 90er Jahre vor allem aus der Zuwanderung aus Osteuropa (ehemalige Sowjetunion, Polen etc.) bedingt.

Von 2004 bis 2010 sank der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung. Grund dafür ist u.a. das neue Staatsangehörigkeitsrecht, welches u.a. Einbürgerungen schon lange in Deutschland lebender Ausländer erleichtert und hier geborene Kinder, unabhängig von der Staatsangehörigkeit der Eltern, nicht mehr als Ausländer führt.

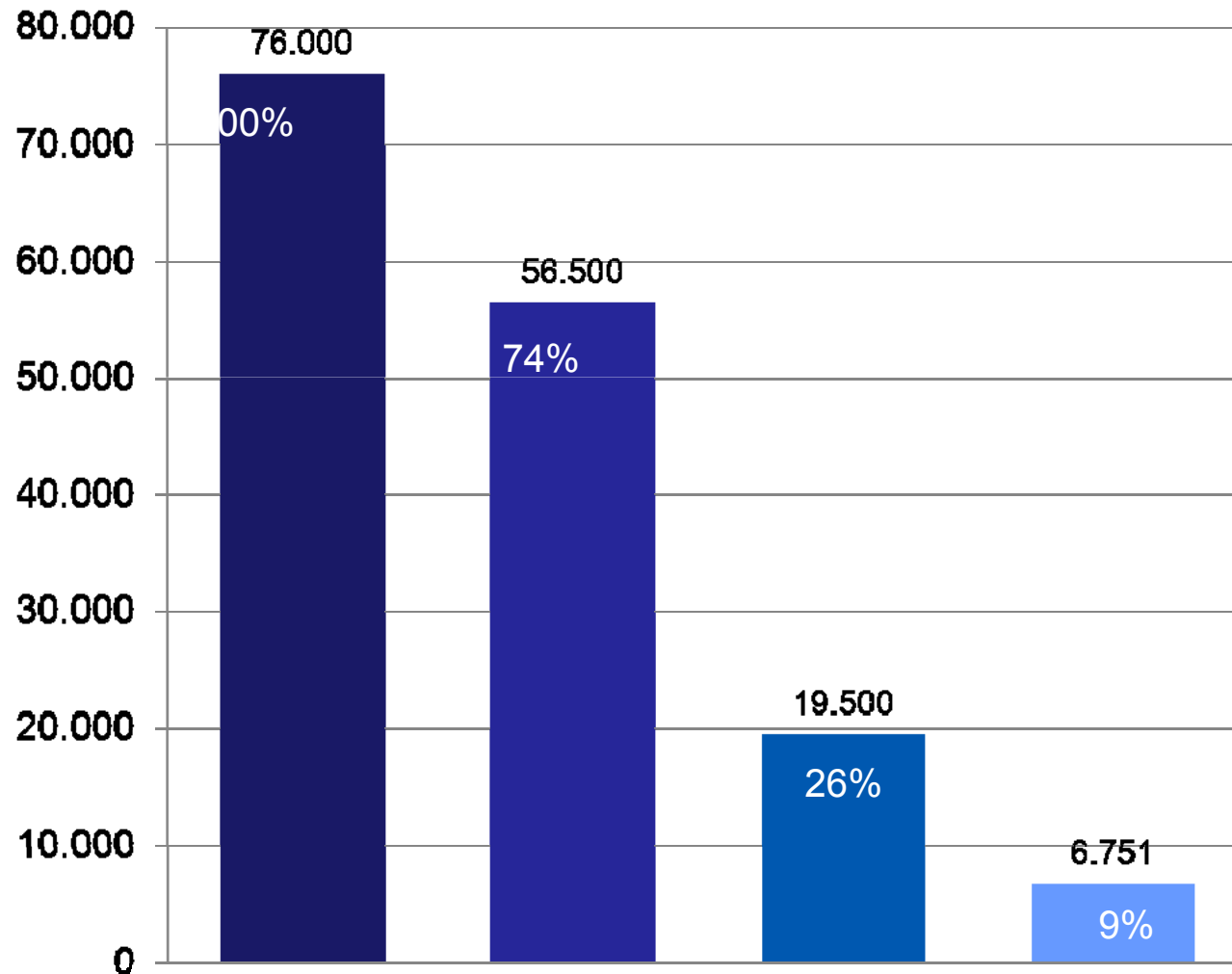
Entwicklung des Anteils der Ausländer an der Gesamtbevölkerung in Delmenhorst



Quelle: Stadt Delmenhorst

Durch vermehrte Zuwanderung aus dem Ausland (insbesondere osteuropäische EU-Staaten wie Polen, Lettland und Bulgarien) steigt die Ausländerquote seit 2011 wieder an.

Ausländer / Menschen mit Migrationshintergrund 2005

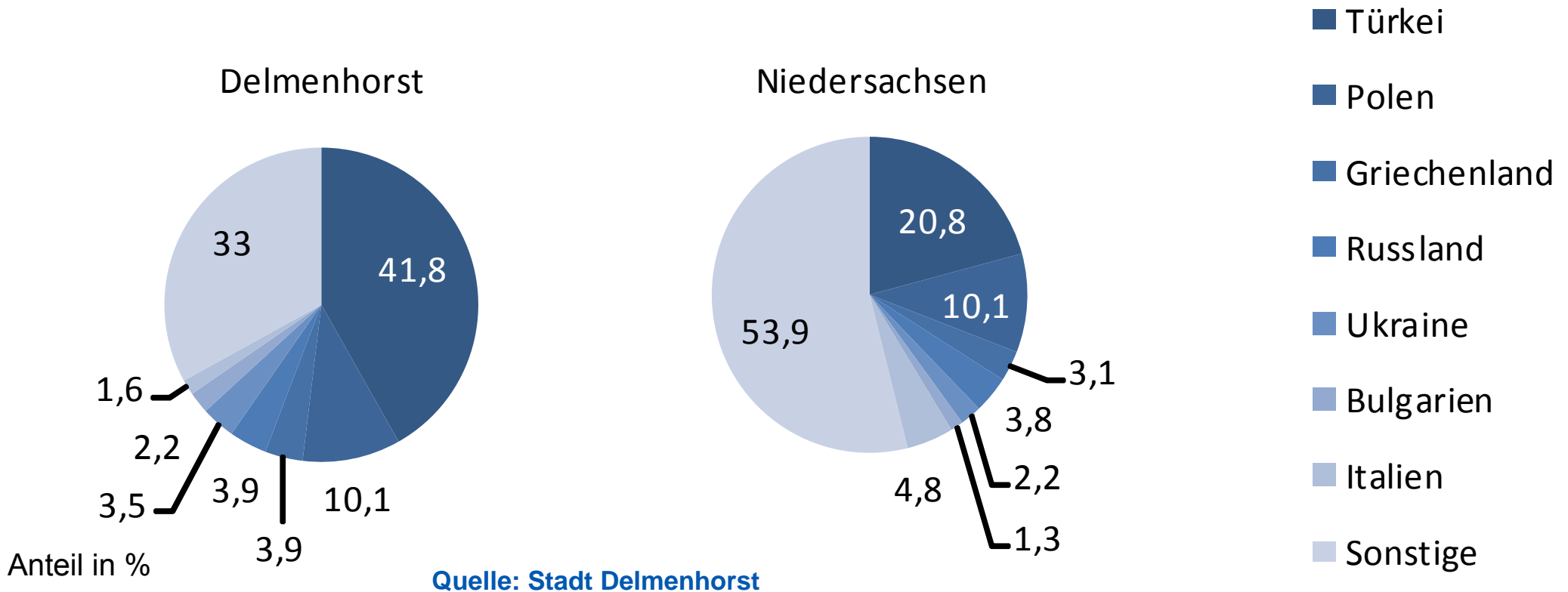


- Bevölkerung mit Hauptwohnsitz, davon:
- Deutsche ohne Migrationshintergrund
- Menschen mit Migrationshintergrund
- Ausländer

Gegenüber dem Anteil der Ausländer lag der Anteil der 2007 ermittelten „Menschen mit Migrationshintergrund“ an der Gesamtbevölkerung in Delmenhorst bei rund 26 %.

Quelle: Stadt Delmenhorst

Im Vergleich zum Land Niedersachsen weist die Zusammensetzung der Ausländer in Delmenhorst einen höheren Anteil von Zuwanderern aus der Türkei auf. Dies ist durch die große Gemeinschaft der „Aramäer“ (christliche Minderheit in der Türkei) bedingt (ca. 2.000 Personen).

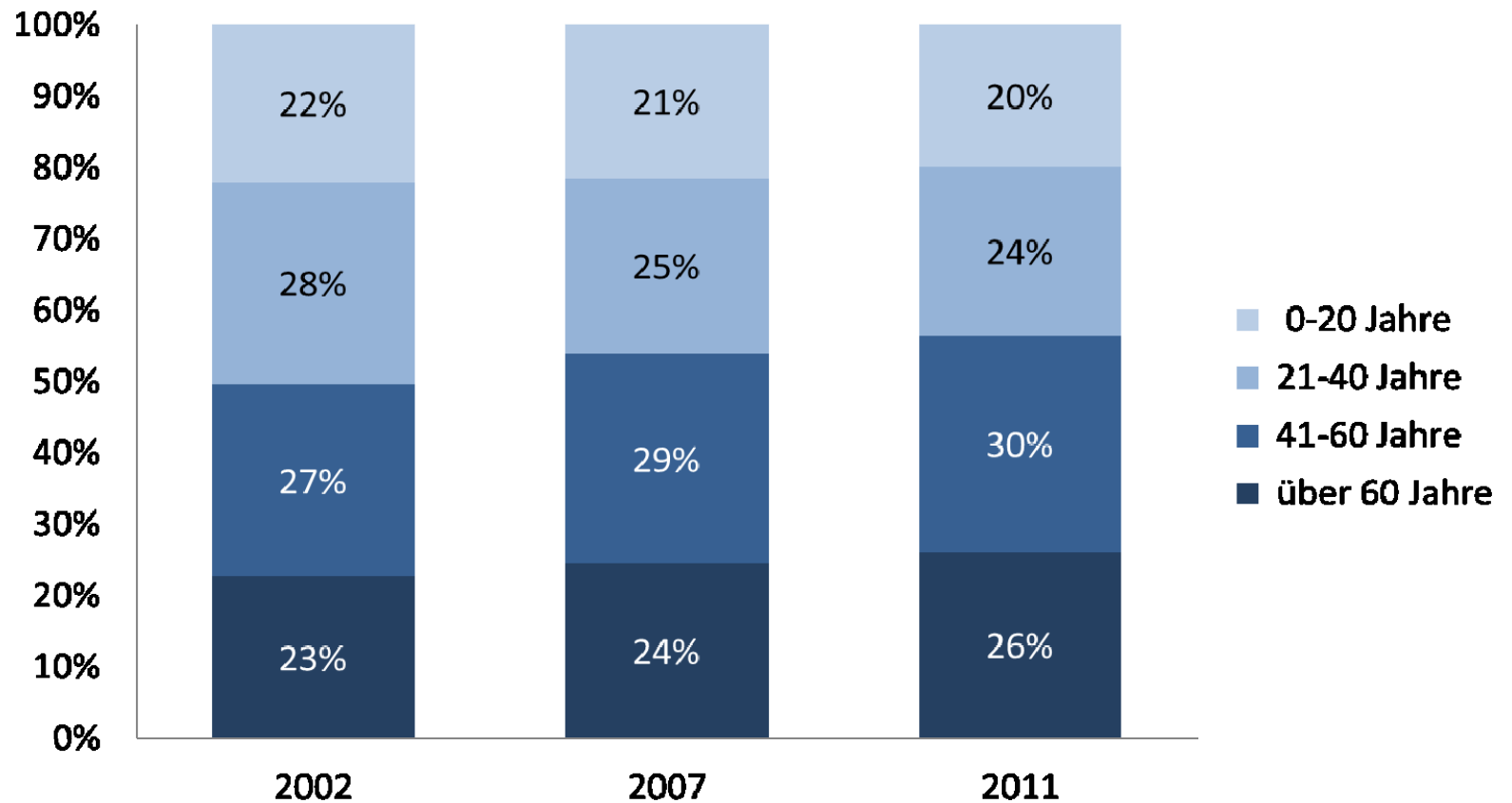


Veränderung der Altersstruktur in der Vergangenheit

Die Veränderungen in der Altersstruktur (ein Teil des demografischen Wandels) sind bereits seit längerem in Delmenhorst erkennbar.

So wächst der Anteil der „Älteren“ kontinuierlich.

Auch nach den Prognosen wird der Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre deutlich ansteigen.



Die Gruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen (10 bis 25 Jahre) wird stattdessen deutliche Verluste von fast einem Drittel bis zum Jahr 2025 aufweisen.

Bevölkerungsprognose – Kinder (bis unter 10 Jahre) - 2009 bis 2025

2009:	6.568	(Anteil an der Gesamtzahl: 8,5 %)
2025 (Prognose):	5.853	(Anteil an der Gesamtzahl: 8,1 %)
2009 bis 2025 (Prognose):	- 715	
2009 bis 2025 (Prognose):	- 11 %	

Bevölkerungsprognose – Jugendliche und junge Erwachsene (10 bis 25 Jahre) - 2009 bis 2025

2009:	13.190	(Anteil an der Gesamtzahl: 17,1 %)
2025 (Prognose):	9.601	(Anteil an der Gesamtzahl: 13,3 %)
2009 bis 2025 (Prognose):	- 3.589	
2009 bis 2025 (Prognose):	- 27 %	

Bevölkerungsprognose – Mittlere Generation (25 bis unter 65 Jahre) - 2009 bis 2025

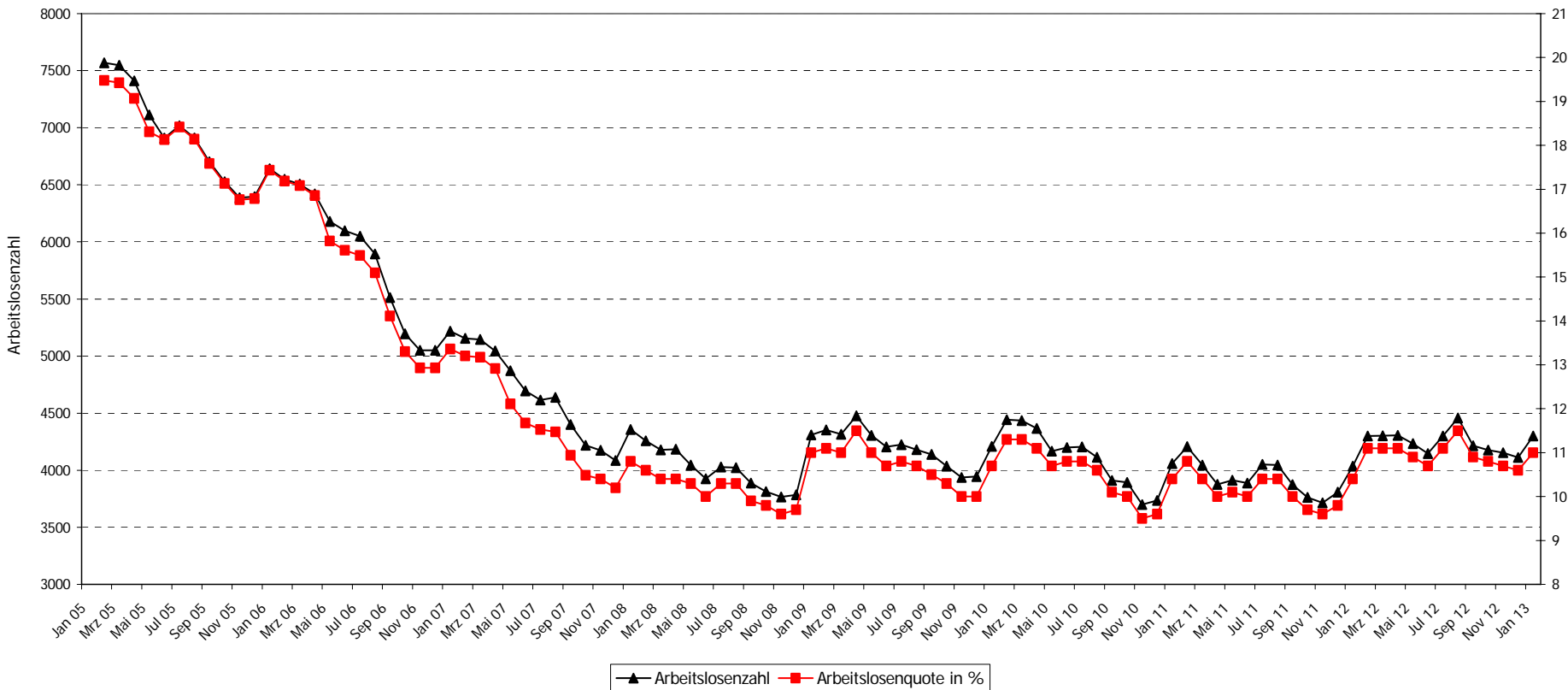
2009:	41.492	(Anteil an der Gesamtzahl: 53,7 %)
2025 (Prognose):	37.660	(Anteil an der Gesamtzahl: 52,3 %)
2009 bis 2025 (Prognose):	- 3.832	
2009 bis 2025 (Prognose):	- 9%	

Bevölkerungsprognose – Senioren (ab 65 Jahre) - 2009 bis 2025

2009:	15.950	(Anteil an der Gesamtzahl: 20,7 %)
2025 (Prognose):	18.953	(Anteil an der Gesamtzahl: 26,3 %)
2009 bis 2025 (Prognose):	+ 3.003	
2009 bis 2025 (Prognose):	+ 19 %	

Quelle: Stadt Delmenhorst

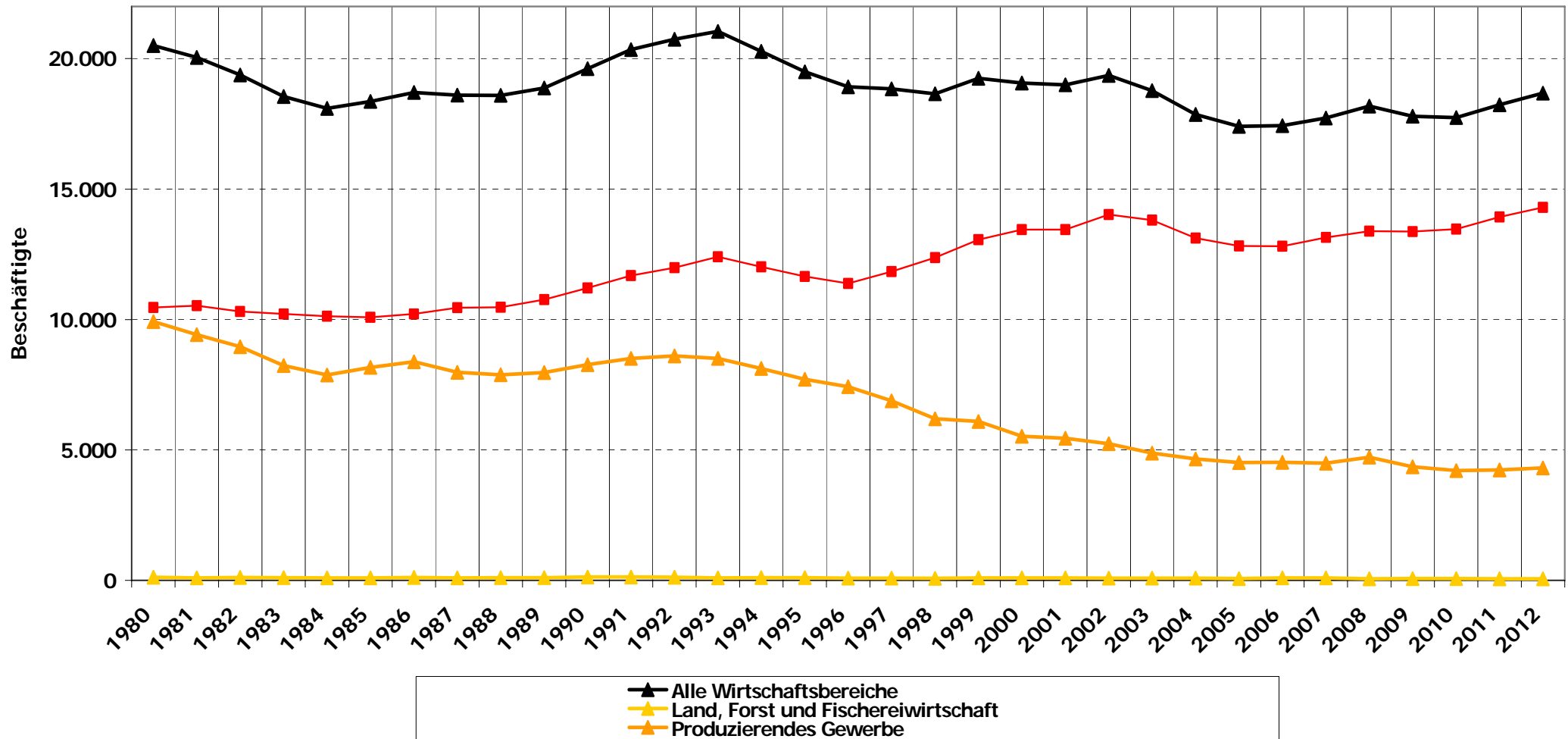
Arbeitslosenzahl und -quote



Quelle: Stadt Delmenhorst

Die Arbeitslosenquote der Stadt Delmenhorst liegt im Vergleich zum Land Niedersachsen seit Jahren auf einem sehr hohen Niveau, obwohl von 2005 bis 2008 ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen war. Seit 2009 stagniert die Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote.

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Delmenhorst nach den drei Hauptwirtschaftsbereichen
(jeweils am 30.06.)



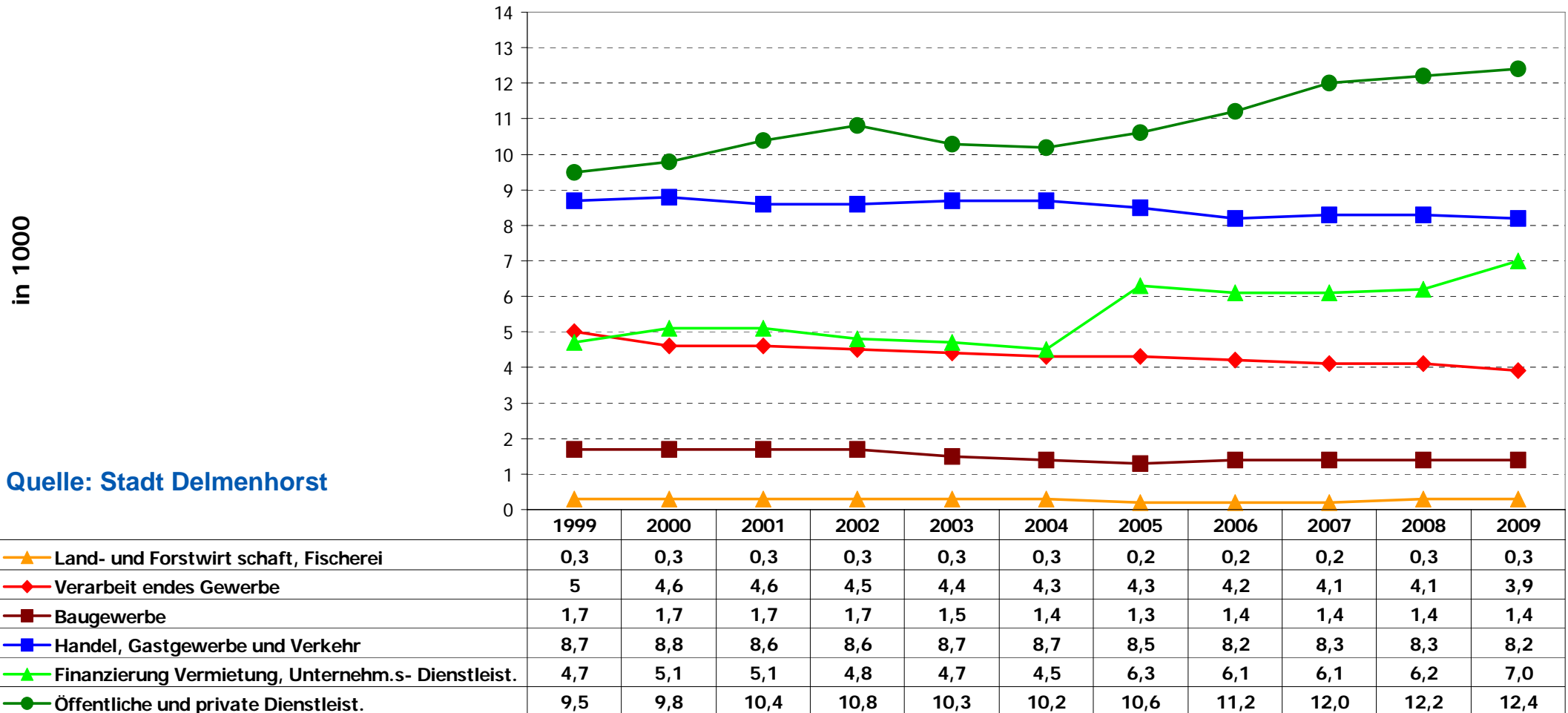
Quelle: Stadt Delmenhorst

Die Entwicklung der Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Delmenhorst** spiegelt seit 1980 zum einen den Niedergang der großen Industriebetriebe (Nordwolle, Jute) wieder, indem die Zahl der im produzierenden Gewerbe Beschäftigten fast kontinuierlich zurückging.

Zum anderen wurde zeitgleich Beschäftigung im Dienstleistungsbereich aufgebaut, diese konnte allerdings die Arbeitsplatzverluste im produzierenden Gewerbe nicht ganz auf-fangen, so dass die Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, unterbrochen von Zwischenhochs, insgesamt doch deutlich zurückging.

Die **Erwerbstätigenzahl insgesamt** umfasst neben den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigten auch alle übrigen Personen, die einer auf Erwerb ausgerichteten Tätigkeit nachgehen (z.B. auch Beamte, Richter und Soldaten). Während Bau- und verarbeitendes Gewerbe hier in den letzten ca. 10 Jahren kontinuierlich, Handel, Gastgewerbe und Verkehr zumindest deutlich in den letzten Jahren an Beschäftigung eingebüßt haben, zählen Finanzierung, Vermietung und Dienstleistungen für Unternehmen sowie öffentliche und private Dienstleistungen zu den Gewinnern, mit deutlicher Zunahme der Erwerbstätigenzahl.

Entwicklung der Erwerbstätigenzahl am Arbeitsort Delmenhorst nach Branchen



Verkaufsflächenstruktur und -entwicklung

	2007	2007	2011*	2011*
Innenstadt (ohne Jute-Center)	37.760 m ² (27.150 m ²)	24,2 % (17,4 %)	Ca. 30.000 m ² (ca. 21.500 m ²)	19,1 % (13,7 %)
Jute Center	10.610 m ²	(6,8 %)	Ca. 8.500 m ²	(5,4 %)
Integrierte Lage	53.650 m ²	34,3 %	Ca. 54.000 m ²	34,4 %
Nicht integrierte Lage	64.750 m ²	41,5 %	Ca. 73.000 m ²	46,5 %
Gesamt	156.160 m²	100,0 %	Ca. 157.000 m²	100,0 %

Der Anteil der Delmenhorster Innenstadt an der Gesamt-Verkaufsfläche ist sehr gering.

Dieses Manko wurde mit der Schließung des Warenhauses „Hertie“ in 2009 noch verstärkt.

Quelle: Stadt Delmenhorst

* Vorläufige Zahlen

Der Haushalt der Stadt Delmenhorst ist durch eine deutlich **unterdurchschnittliche Steuereinnahmekraft** gekennzeichnet. Dies gilt insbesondere für die Einnahmen aus der Gewerbesteuer.

Die **Personalausgaben** befinden sich auf einem Niveau anderer kreisfreier Städte dieser Größenklasse.

Auf der Ausgabenseite liegen die **soziale Leistungen** deutlich über dem Durchschnitt vergleichbarer Städte.

In Folge der Einnahmenschwäche und der hohen Ausgaben für soziale Leistungen entwickelte sich der **Schuldenstand** des städtischen Haushaltes auf ein überdurchschnittliches Niveau.

Personalausgaben 2011

Delmenhorst 541 €
Durchschnitt kreisfr. Städte Nds. 572 €
Durchschnitt Größenklasse (50.000 - 100.000 EW) 542 €

Steuerkraftmesszahl

Delmenhorst 507 €
Durchschnitt kreisfr. Städte Nds. 1.016 €
Durchschnitt Größenklasse (50.000 - 100.000 EW) 627 €

Soziale Leistungen zusammen

Delmenhorst 908 €
Durchschnitt kreisfr. Städte Nds. 543 €
Durchschnitt Größenklasse (50.000 - 100.000 EW) 739 €

Gewerbesteueraufkommen -netto-

Delmenhorst 166 €
Durchschnitt kreisfr. Städte Nds. 592 €
Durchschnitt Größenklasse (50.000 - 100.000 EW) 344 €

Grundsteuerhebesatz B

Delmenhorst 415 % (01.01.2012)
Durchschnitt Nds. 388 %
Ganderkesee 340 %
Stuhr 365 %
Oldenburg 430 %

Gewerbesteuereinnahmen

DEL 164 € pro Kopf
Durchschnitt Nds. 316 € pro Kopf

Gewerbesteuerhebesatz

Delmenhorst 405 %
Durchschnitt Nds. 383 %
Ganderkesee 380 %
Stuhr 400 %
Oldenburg 430 %

Schulden

Delmenhorst 1.584 €
Durchschnitt kreisfr. Städte Nds. 981 €
Durchschnitt Größenklasse (50.000 - 100.000 EW) 1.001 €

Schulden (ohne Liquiditätskredite)

Delmenhorst 953 €
Durchschnitt kreisfr. Städte Nds. 497 €
Durchschnitt Größenklasse (50.000 - 100.000 EW) 564 €

Daten mit Stand: 31.12.2011, jeweils je EW
Quelle: Gemeindefinanzstatistik

Stärken-Schwächen-Analyse

Die im Folgenden vorgestellten Stärken und Schwächen Delmenhorsts sind Ergebnisse aus den Expertengesprächen, an denen jeweils zwischen vier und zehn lokale Akteure aus den Bereichen Umwelt, Wohnen, Kultur und Soziales, aus der städtischen Verwaltung und dem Bereich Wirtschaft teilgenommen haben und dem Bürgerforum am 30.11.2012, das ca. 30 Besucher und Besucherinnen verzeichnen konnte. Die Expertengespräche wurden in Form von offenen Gesprächsrunden geführt. Beim ersten Bürgerforum boten Stellwände zu den Themen Wohnen, Bildung/Gesundheit/Kultur, Soziales/Integration, Wirtschaftsstandort, Innenstadt und Freizeit/Natur/Klima/Verkehr den Gästen Platz, um ihre persönlichen Stärken und Schwächen zu den verschiedenen Themenfeldern zu notieren.

Ergänzt wurde in dieser Zusammenfassung jeweils die Sicht der Stadtverwaltung.

Wohnen

Stärken

- Stadtnahes Wohnen
- Attraktive Stadtteile (Nordwolle, Hasbergen)
- Historischer Wohnungsbestand
- Ruhige, grüne Wohngebiete
- Nähe zur Natur/Naherholungsmöglichkeiten
- Wohnbaumöglichkeiten am Rand der Graftanlagen
- Familienfreundlich
- Infrastrukturausstattung
- Lage zwischen Oldenburg/Bremen für potenzielle Mieter
- Positive Entwicklungen in Stadtteilen wie Düsternort

Schwächen

- Mangel an kleinen Wohnungen in der Innenstadt, barrierefreien Wohnangeboten, altengerechten und günstigen Wohnungen
- Zu wenig Wohnbauflächen
- Überteuerte Maklergebühren
- Investorensuche: zu hohe Anforderungen/Auflagen
- Schlechter Zustand im Wollepark
- Sozialstruktur
- Leerstand/Instandhaltungsdefizit einiger Gebäude

Wohnen

Stärken

- Großes Angebot an Einfamilienhäusern zu moderaten Preisen
- Attraktiver zentraler städtischer Spielplatz vorhanden (Graft und Innenstadt)
- Ausreichende Wohnangebote
- Innenstadt-Sanierungskonzept vorhanden
- Innenverdichtung

Schwächen

- Wohnen/Gewerbe vermischt
- Hedge-Fond als Eigentümer
- Lärmproblematik
- Zu wenig Bauland ohne Bauträgerbindung vorhanden
- Zu viele technisch minderwertige Wohnungen vorhanden



Bildung/Gesundheit/Soziales/Kultur/Integration

Stärken

- Gutes und breit gefächertes Schulangebot
- vielfältiges Kulturangebot
- Potenziale und freie Programmgestaltung im Kulturbereich
- Industriekultur
- Nordwolle Museum
- Städtische Galerie
- Viele Vereine, Institutionen und Initiativen
- Jugendhäuser, Sportangebote
- Gute, zentrale Gesundheitsversorgung
- Psychosozialer Verbund
- Jahrzehntelanges Zusammenleben verschiedener Kulturen
- Offenheit/Interesse an Integrations-themen
- Kulturübergreifende Betreuung in Kitas

Schwächen

- Hochschule/Fachhochschule fehlen
- Kommunikation zwischen den Institutionen unzureichend
- Fehlende Gemeinschaft der Bürger und Bürgerinnen
- Kein gemeinsamer Treffpunkt für Bürgerinnen und Bürger
- Wenig Angebote für Jugendliche
- Barrierefreie Stadt
- Eher ein „Nebeneinander“ als ein „Miteinander“
- Nicht ausreichend Anfängersprachkurse
- Zu wenig Aktivierung der Menschen mit Migrationshintergrund
- Kriminalität (Wollepark)



Bildung/Gesundheit/Soziales/Kultur/Integration

Stärken

- Zusammenarbeit/Kooperation der Schulen
- Förderangebote/Schulsozialarbeit
- Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt
- Kinder- und Jugendparlament
- Integrationsangebot
- Überregionale Angebote wie Jazzfest, Veranstaltung „Neue Musik“
- Frauenhaus
- Angebote für Senioren (Seniorenheime + Tagesangebote)
- Funktionierender Seniorenbeirat
- Funktionierender Behindertenbeirat
- Bürgerstiftung
- Überdurchschnittlicher Anteil an Kindern und Jugendlichen
- Delmenhorster Präventionsbausteine
- Diverse Weiterbildungsangebote unterschiedlicher Träger
- Kriminalpräventiver Rat (KPR)
- Ehrenamtliches Engagement

Schwächen

- Zu wenig Familienzentren
- Zu wenig betreutes Wohnen
- Schlechte bauliche Substanz vieler Schulen
- Fehlende Koordination der Weiterbildungsangebote
- Zu wenig Ganztagsangebote + Mittagsverpflegung
- Bildungsniveau: hohe Schulabbrecherquote, wenig Abiturabschlüsse
- Soziale Brennpunkte: Wollepark, Düsternort, Deichhorst
- Soziale Vererbung der Armut
- Zunehmender Vandalismus an öffentlichen Gebäuden und Plätzen
- Fehlende Investitionsmittel
- Kürzungen des Kulturetats
- Sinkende Mitgliederzahlen in Vereinen
- Scheitern der Klinikfusion



Wirtschaftsstandort

Stärken

- Geografische Lage
- Gute Verkehrsanbindung
- Kurze Wege
- Infrastrukturausstattung
- Viel Kreativwirtschaft
- Hanse-Wissenschafts-Kolleg
- Geringe Gewerbesteuer
- Innovatives Stadtmarketing
- Zufriedenheit der Touristen
- Metropolregion-Geschäftsstelle
- Kommunalverbund-Geschäftsstelle

Schwächen

- Hohe Arbeitslosigkeit
- Zu wenig qualifizierte Arbeitsplätze
- Hohe Sozialhilfelasten
- Aktivitäten der Wirtschaftsförderung ausbaufähig
- Kontakt Stadt-Wirtschaft verbesserungsfähig
- Zu wenig Industrie-/Gewerbeflächen
- Fehlendes Konzept für Weiterentwicklung vorhandener Gewerbegebiete
- „Marke“ Delmenhorst fehlt

Wirtschaftsstandort

Stärken

- Geringe Grundsteuer
- Starke Mittelständische Unternehmen
- International operierende Firmen
- Branchenmix
- Preisgünstige Gewerbeflächen
- Zunahme der Dienstleistungen
- Zunahme der Beschäftigten
- Hanse Berufsakademie
- Projekt „Nordwolle-Industriekultur“: Wohnen, Arbeiten, Existenzgründer, Museen auf einem „Campus“
- Kreisfreie Stadt, Mittelzentrum
- Gewerbeflächenentwicklungsplan vorhanden

Schwächen

- Hoher Schuldenstand
- Geringe Steuereinkaufskraft
- Hohes Haushaltsdefizit
- Zunahme der Insolvenzen
- Unterdurchschnittliche Zahl an Existenzgründungen
- Wenige oder gar keine mittelständischen Fachfirmen des Bauhauptgewerbes (insbesondere Rohbau, Metallbau)
- Kleines Stadtgebiet (62km²)
- Sanierungsbedürftiges Leitungsnetz
- Geringer Spielraum für Zukunftsinvestitionen

Innenstadt/Einzelhandel

Stärken

- Potenzial der Innenstadt
- Einzelhandel in Nähe der Wohngebiete
- Schöne, verkehrsberuhigte Fußgängerzone
- Positive Entwicklung in der Bahnhofstraße
- Ausreichendes Parkplatzangebot
- Privater Facheinzelhandel mit gutem Beratungs- und Service Angebot
- Wochenmarkt
- Architektur, idyllische Hinterhöfe

Schwächen

- Fehlende Attraktivität der Innenstadt, nur während Geschäftsöffnungszeiten belebt
- Struktur der Innenstadt: Fußgängerzone zu weitläufig
- Mangel an spezialisierten Geschäften
- Mangel an Lebensmittelläden
- Fehlende Aufenthaltsqualität
- Nahversorgungsangebot in Randgebieten ist Konkurrenz für Innenstadt
- Keine Alleinstellungsmerkmale
- Fehlende Leuchtturmprojekte
- Lage zwischen Oldenburg/Bremen → Konkurrenz
- Keine einheitlichen Öffnungszeiten
- Markthalle: Betreiberkonzept fehlt

Innenstadt/Einzelhandel

Stärken

- Delmenhorster Rathausanlage mit Wasserturm und Markthalle
 - Forum Markthalle entsteht als neues qualitativvolles Veranstaltungszentrum in der Innenstadt
 - Fußwegbeschilderung
 - Historische Burginsel
- in unmittelbarer Nähe der Stadtmitte
- Viele Feste: Kartoffel-, Stadt-, Weinfest, Hökermarkt, Sommerkonzert, Weihnachtsmarkt

Schwächen

- Keine attraktiven Spielmöglichkeiten für Kinder
 - Unzureichende öffentliche Beleuchtung
 - Kein gehobenes, zentral gelegenes Hotel
 - Stadtmarketing vorhanden, aber personell und finanziell
- unterdurchschnittlich ausgestattet
- Kein Innenstadtmanagement vorhanden
 - Fehlen hochwertiger Einzelhandelseinrichtungen
 - Zu wenig öffentliche Einrichtungen in der Innenstadt (Theater, VHS, Post)

Freizeit/Natur/Klima/Verkehr

Stärken

- Nähe zur Natur/Naherholungsmöglichkeiten
- Natur im Stadtkern
- Innerstädtische Flussläufe/Wasserflächen
- Viele Rad- und Wanderwege
- Potenzial der Graftanlagen, Graftanlagen als Alleinstellungsmerkmal
- Grafttherme
- Gute ÖPNV- und Regionalbahnanbindung

Schwächen

- Klimaschutz bisher nicht ausreichend berücksichtigt
- Dominanz der PKWs → Verkehr, Lärmbelastung
- Keine Vernetzung der Grünflächen
- ÖPNV- und Nahverkehrsangebot in den Randzeiten unzureichend
- Radwege nach Bremen fehlen
- Eintrittspreise und Image der Grafttherme
- Chemiefabrik mitten im Wohngebiet
- Fehlende Leuchtturmprojekte
- Ampelschaltung Innenstadt
- Ortseinfahrten unzureichend gestaltet

Freizeit/Natur/Klima/Verkehr

Stärken

- Naturschutzgebiet Hemmelskamp
- Hoher Anteil der Landschaftsschutz- und Naturschutzgebiete an Gesamtfläche
- Saubere Stadt (Einrichtung der Leitstelle)
- Einbindung der Bürger

bei der Unterhaltung der Grünanlagen (Patenschaften)

Schwächen

- Keine Freiraumplanung, keine Grünentwicklungsplanung
- Vorhandene Gewässer und Grünanlagen (Wollepark) wirken wie versteckt, werden nicht wahrgenommen
- Geringe Bedeutung des öffentlichen Grüns in öffentlicher Diskussion
- Fehlende Fahrradstation am Bahnhof
- Teilweise marode Straßen

Themenübergreifende Handlungsfelder

Stärken

- Viele qualitative Gutachten wurden bereits erstellt
- Bürger-Ideenbörse

Schwächen

- Demografischer Wandel, schrumpfende Stadt
- Negatives Image
- Negative Berichterstattung in der Presse
- Mangelnde Kommunikation und Abstimmung zwischen Verwaltung und Politik, sowie wenig effektive oder langwierige Entscheidungsprozesse
→ Frustration und mangelnde Motivation der Bevölkerung

Ziele aus Entwicklungsplanungen der Stadt Delmenhorst

Im folgenden werden die Ziele der Stadtentwicklung aus Sicht der Stadtverwaltung dargestellt.

Diese stammen aus vielen verschiedenen Analysen und Entwicklungsplanungen zu unterschiedlichen die Stadtentwicklung betreffenden Themen.

Diese Ergebnisse dieser Einzelkonzepte werden bei der Erstellung des ISEKs mit berücksichtigt.

Ziel-Hierarchie von 2009

(entstanden aus einer Diskussion der Fachbereichsleiter im Zusammenhang mit der Stärken-Schwächen-Analyse)

Leitgedanke:

Wir wollen die Stadt Delmenhorst zu einer lebenswerten, weltoffenen und zukunftsfähigen Stadt weiterentwickeln, mit der sich die Einwohner, Unternehmen und Besucher identifizieren und in der sie sich sicher und zu Hause fühlen.

Oberziele:

- A: Stärkung des Wohn- und Wirtschaftsstandortes Delmenhorst**
- B: Verbesserung der Sozialstruktur (Schaffung einer ausgewogenen Sozialstruktur)**
- C: Gestaltung des Demografischen Wandels**

Ziel-Hierarchie von 2009

(entstanden aus einer Diskussion im Zusammenhang mit der Stärken-Schwächen-Analyse)

Ziele:

- Bürgerinformation / Kommunikation / Imageproblem beheben
- Erarbeitung Stadtentwicklungsplanung
- Ständige Verbesserung und Stärkung der Dienstleistungsfunktionen zum Wohle der Delmenhorster Bürger
- Stärkung innerstädtischer Wohn-, Freizeit-, Dienstleistungs- und Einkaufsfunktionen
- Entwicklung der Wochen- und Weihnachtsmärkte zum "Erlebniseinkauf" mit hohem Freizeitwert
- Verbesserung des Stadtbildes und der Orientierung
- Erhalt stadtbildprägender und denkmalgeschützter Bausubstanz
- Erhalt und Stärkung des Verbraucherschutzes
- Bildungsqualifikation verbessern / Fachkräftemangel entgegen wirken
- Etablierung als kinder- und familienfreundliche Stadt
- Seniorenfreundliche Stadt entwickeln
- Bedarfsgerechter Ausbau der Delmenhorster Präventionsbausteine
- Ausbau Familienzentren / Stadtteilangebote
- Erhalt der vorhandenen Straßensubstanz
- Verbesserung der Verkehrsverhältnisse
- Stärkung der öffentlichen Sicherheit
- Verbesserung der Information der Bevölkerung mit Umweltinformationen
- Verbesserung der Lebensqualität durch Lärmschutz

Ziele (Fortsetzung):

- Verbesserung des Hochwasserschutzes
- Verbesserung des Zustandes der städtischen Gewässer
- Sicherstellung der Abwasserentsorgung
- Verbesserung der Luftqualität
- Verbesserung des Bodenschutzes
- Stärkung der Landwirtschaft
- Optimierung der Abfallentsorgung
- Erhalt und Verbesserung der städtischen Sportstätten
- Sicherstellung der Benutzbarkeit von Gebäuden besonderer Nutzung (Schwimmbäder, Hallen etc.)
- Steigerung der Attraktivität durch Stärkung der Erholungs- und Freizeitfunktion
- Erhalt und Weiterentwicklung der städt. Kultureinrichtungen
- Aufstellung eines Kulturentwicklungsplanes
- Programmkooperationen der Kultureinrichtungen mit überregionaler Ausstrahlung
- Ausbau bzw. Förderung von öffentlichen und privaten Kulturangeboten mit positiver Auswirkung auf gesamtstädtische Standortqualität bzw. Attraktivität
- Förderung der kulturellen Vielfalt
- Entwicklung zielgruppengerechter Wohnangebote
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Unterstützung und Beratung regionaler und ortsansässiger Unternehmen bei Existenzgründung, Betriebserweiterung oder Neuansiedlung
- Attraktivitätssteigerung als Gewerbestandort

Leitbild 2020

(Erarbeitet unter Beteiligung zahlreicher Bürger im Jahr 2003)

Unseren Leitsatz „Delmenhorst verbindet“ mit Leben zu füllen, wird unsere **Aufgabe für die nächsten Jahre** sein.

Delmenhorst verbindet Menschen. Über Jahrzehnte hinweg haben die Delmenhorster Menschen, die Arbeit suchten, aufgenommen und in das städtische Leben integriert. Diese Offenheit muss lebendig bleiben und soll Vorbild sein für eine zukünftige Gesellschaft der Bürgerinnen und Bürger.

Delmenhorst verbindet alle Epochen der Geschichte von der mittelalterlichen Agrarwirtschaft über das Manufakturwesen und die Industrialisierung bis hin zur Dienstleistungsgesellschaft.

Delmenhorst verbindet mittelständisches Wirtschaften, Dienstleistung und modernes Leben mit einer Kultur der Innovation. Dabei bedeutet „Innovation“ nicht nur die Unterstützung einer in der Stadt möglichen Pilottechnologie, sondern auch Fortschritt auf dem Weg zu einer offenen Bürgerstadt, in der die Menschen ihre Kreativität für eine gemeinsame Zukunft einsetzen.

Delmenhorst verbindet sozialgeschichtliche Symbole in seinen zentralen Bauwerken und Ensembles. Burginsel, Graft, Rathausanlage, Markthalle und Marktplatz sind zentrale Stätten der Begegnung und des Austausches.

Delmenhorst verbindet in seiner lebendigen Innenstadt Handel und Wandel mit Freizeit und Erleben.

Einzelhandelskonzept

(Erstellt von Ende 2007 bis Anfang 2008 durch den Gutachter Junker und Kruse Dortmund)

Erhalt und Entwicklung der Zentrenstruktur für die Stadt Delmenhorst:

(Vom Stadtrat in 2008 als verbindliche Leitlinie für den Rat und die Verwaltung beschlossen)

Erhalt der schützenswerten zentralen Versorgungsbereiche im Sinne der §§ 2 (2), 9 (2a) und § 34 (3) BauGB sowie § 11 (3) Bau NVO:

Hauptgeschäftsbereich

(Konzentration des großflächigen Einzelhandels mit zentrenrelevanten Sortimenten in der Innenstadt, definiert nach Hauptlage, Nebenlage und drei Ergänzungsbereichen, einer davon Jute-Center)

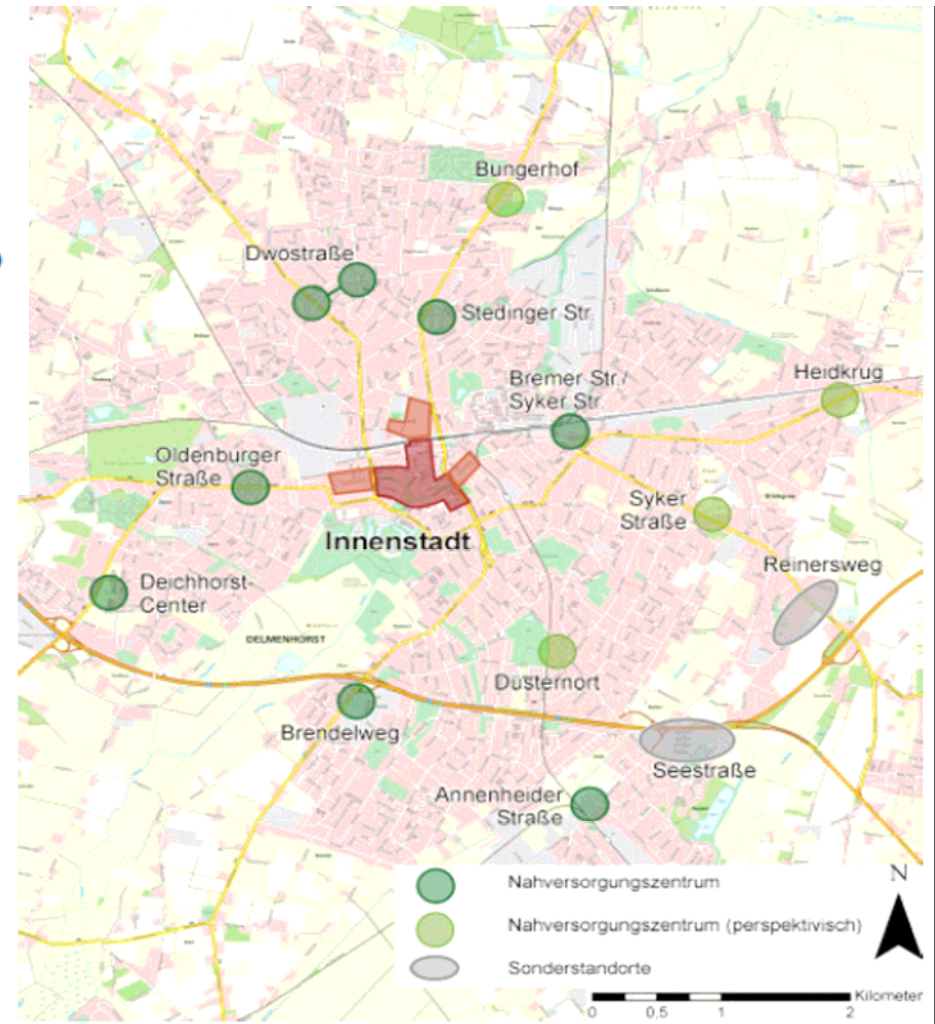
Nahversorgungszentren

(Dezentrale Konzentration des Einzelhandels mit nahversorgungsrelevanten Sortimenten an elf Nahversorgungszentren, die grundstücksscharf abgegrenzt sind)

Außerdem Sonderstandorte des Einzelhandels

(Konzentration des großflächigen Einzelhandels mit nicht-zentrenrelevanten Sortimenten)

Zukünftige Zentrenstruktur (Hauptgeschäftsbereich der Innenstadt und Nahversorgungszentren)



Handlungsempfehlungen aus dem Einzelhandelskonzept für die Delmenhorster Innenstadt:

(Vom Stadtrat als verbindliche Leitlinie für die Verwaltung beschlossen)

Zwingende Maßnahmen:

- Hauptlage Rathausplatz gestalten
- Hauptlage Lange Straße gestalten
- Sauberkeit verbessern / Mobiliar pflegen
- Fördern von Kooperation: City-Marketing, Standortgemeinschaften und Initiativen

Dringende Maßnahmen:

- Funktionale Stärkung der Hauptlage durch bauliche Nachverdichtung
- Einkaufserlebnis qualifizieren (Adressen bilden)
- Außendarstellung verbessern
- Kundenservice verbessern

Wünschenswerte Maßnahmen:

- Delmenhorst am Wasser
- Orientierung verbessern (Beschilderung / Wegweiser)
- Architektonische und städtebauliche Ansprüche an Einzelhandelsstandorte umsetzen
- Gastronomie, Kultur und Wohnen im Hauptgeschäftsbereich fördern
- Ladenleerstandsmanagement

Sanierung Innenstadt

(Seit 2006 im Normalprogramm der Städtebauförderung. Aktueller Kosten- und Finanzierungsplan als Grundlage für die Ausförderung)

- Hauptziel: Beseitigung von Funktionsschwächen (Stärkung des Einzelhandels, Förderung des innerstädtischen Wohnens, Förderung von Dienstleistungen und Kultur)
- Trotz der bisherigen Sanierungsmaßnahmen ist die Funktionsschwäche noch nicht beseitigt (insbesondere leerstehende Einzelhandelsimmobilien). Daraus resultiert das Ziel, weitere Programme der Städtebauförderung zu nutzen. Der geplante Masterplan Innenstadt soll mit breiter Öffentlichkeitsbeteiligung weitere Ziele und Maßnahmen entwickeln.

Rahmenkonzept „Wollepark“

(Rahmenplan liegt seit 2006 vor, wird derzeit überarbeitet)

- *Seit ca. 2002 GISS: Quartiersmanagement und Gemeinwesenarbeit*
- *Hauptziel: Entwicklung der Wohnnutzung und Verbesserungen des Wohnumfeldes*
- *Umgestaltung und Ersatz umfangreicher Bestandsimmobilien (Geschosswohnungsbau), in einem Teilbereich auch Entwicklung von Gewerbe*

Strategisches Wohnungsmarktkonzept

(von der Stadtverwaltung erarbeitet und den Ratsgremien im April 2011 vorgestellt)

Oberziel:

Zielgruppenorientiertes Wohnungsmarktangebot schaffen

Mehrfachstrategie, die aus folgenden Elementen besteht:

- Dem Stadtumbau in Quartieren mit einem hohen Anteil von Geschosswohnungsbau der 60er und 70er Jahre sowie einer hohen Leerstandsquote
- Der Entwicklung neuer Baugebiete am Stadtrand, insbesondere für einkommensstärkere Bevölkerungsgruppen
- Dem Management eines Generationswechsels in überalterten Eigenheimquartieren der 50er bis 70er Jahre
- Der Förderung des Wohnens in der Innenstadtnähe
- Bessere Vermarktung des Wohnstandortes Delmenhorst

Konzept zur Wirtschaftsförderung

(Im Februar 2013 den Ratsgremien vorgestellt)

Zukunftsstrategie:

Die Wirtschaftsförderung Delmenhorst konzentriert ihre Aktivitäten im Bereich der aktiven Bestandssicherung und -entwicklung

Fokus liegt auf kleinen und mittelständischen Unternehmen

Flankiert von geeigneten Maßnahmen:

- zur Vermarktung des Standortes
- Bereitstellung adäquater Gewerbeflächen
- Verbesserung der Kommunikation nach innen und außen
- nachhaltigen Unterstützung von Existenzgründern

Konzept zur Wirtschaftsförderung

(Fortsetzung)

Zentrale Ziele sind:

- Schaffung und Sicherung von Dauerarbeitsplätzen
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Stadt Delmenhorst und Verbesserung des Images

Handlungsfelder:

- Bestandspflege und -entwicklung
- Unternehmensservice: Wirtschaftsförderung als zentraler Ansprechpartner innerhalb der Stadtverwaltung
- Unterstützung von Start-up's und Jungunternehmern
- Ansiedlungsmanagement
- Kommunikation
- Verstärkte Kommunikationsstruktur zwischen Unternehmen und Verwaltung
- Standortmarketing: Ganzheitliches Standortmarketingkonzept entwickeln
- Evaluation und Berichtswesen, nach Indikatoren der Erfolgsmessung

Gewerbeflächenentwicklungskonzept

*(Von NIW in 2003 erarbeitet und den Ratgremien vorgestellt.
Arbeitsauftrag an die Verwaltung, die Empfehlungen umzusetzen)*

Grundlegende Empfehlungen aufgrund der Standortbedingungen und Wirtschaftsentwicklung

- Integration der Gewerbeflächenentwicklung in umfassende Stadtentwicklungsstrategien
- räumliche Lage, Standortbedingungen und Arbeitsmarktverflechtungen =>
 - Ausnutzen der Vorteile aus der Standortgunst und insbesondere der räumlichen Nähe zu Bremen (Ansätze für das Standortmarketing, Potenziale für die Entwicklung des Dienstleistungsstandortes Delmenhorst)
 - Intensivierung der Kooperationen mit der Stadt Bremen und den Nachbargemeinden
 - weitere Verbesserung der verkehrlichen Erreichbarkeit (Stärke im Rahmen des Standortmarketings)
- Bevölkerungsstruktur und -entwicklung =>
 - Wohnstandortentwicklung parallel zur Wirtschaftsstandortentwicklung
 - weitere Attraktivitätssteigerung des Wohnstandortes durch Ausbau der „weichen“ Standortfaktoren und Bereitstellen attraktiver Wohnbauflächen
 - Intensivierung des Wohnstandortmarketings

Gewerbeflächenentwicklungskonzept

(Fortsetzung)

- Wirtschaftsstruktur und -entwicklung =>
 - Ausbau als Dienstleistungsstandort (Potenziale der unternehmensbezogenen Dienstleistungen durch Nähe zu Bremen)
 - weitere Attraktivitätssteigerung des Einzelhandelsstandortes
 - Profilierung und Imagebildung als Wirtschaftsstandort im Rahmen des Standortmarketings
- Arbeitsmarkt, Ausbildung, Qualifikation und Einkommen =>
 - Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch Wirtschaftsförderungsaktivitäten
 - Sicherung der Ausbildungseinrichtungen und -angebote
 - Weiterbildung und Qualifizierung in Kooperation
- Städtische Wirtschaftsförderungsaktivitäten und Gewerbeflächenpolitik =>
 - Aufstockung der personellen Ressourcen und der operativen Finanzmittel der Wirtschaftsförderung
 - weiterhin Schwerpunkt Bestandsentwicklung

Verkehrsentwicklungsplanung

(in Bearbeitung vom Fachdienst Verkehr seit 2011)

Ziele sind:

- Sicherung und Verbesserung der umweltgerechten und leistungsfähigen Abwicklung des hohen innerörtlichen Verkehrsaufkommens
- Reduzierung von Umweltbelastungen in Wohnquartieren
- Vermeidung von unerwünschtem (Lkw)-Verkehr in empfindlichen Straßenzügen
- Optimierung der innerörtlichen Verkehrsabläufe unter Einbeziehung überregionaler Verkehrsprojekte
- Grundlegende Verbesserungen der Bedingungen für den Rad- und Fußverkehr
- Reduzierung der Beeinträchtigungen der Handels und Wohnnutzungen entlang der Hauptverkehrsstraßen
- Sicherung und Verbesserung eines anforderungsgerechten ÖPNV

Landschaftsrahmenplan

(liegt seit 1998 vor, Grundlage für die Entwicklung des Naturschutzes und der Freiraumplanung)

In dem umfangreichen Bericht sind sehr viele Leitlinien für Natur und Landschaft festgehalten, die auf die unterschiedlichen Schutzgüter bezogen sind:

- Leitlinien für Arten und Lebensgemeinschaften
- Leitlinien für Vielfalt, Eigenart und Schönheit (Landschaftserleben)
- Leitlinien für Boden
- Leitlinien für Wasser
- Leitlinien für Klima / Luft

Darauf basierend wurde ein Handlungskonzept vorgeschlagen, welches die o.g. Schutzgüter auf die verschiedenen Landschaftseinheiten (außerhalb der Siedlungsbereiche) bezieht.

- Handlungskonzept Marsch (nördlicher Teil des Stadtgebietes)
- Handlungskonzept Vorgeest (weite Teile des nördlichen, östlichen und südlichen Stadtgebietes)
- Handlungskonzept Geest (westlicher Rand des Stadtgebietes)

Zusätzlich gibt es ein Handlungskonzept Siedlungsraum (fast die Hälfte des Stadtgebietes)

Landschaftsrahmenplan

(Fortsetzung)

In einem weiteren Baustein wurden schutzwürdige Teile von Natur und Landschaft sowie erforderliche Schutz-, Pflege und Entwicklungsmaßnahmen definiert.

- Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale, Geschützte Landschaftsbestandteile, besonders geschützte Biotop, Wallhecken, Maßnahmen für sonstige Teile von Natur und Landschaft (am Beispiel Biotopverbundsystem), besonderer Artenschutz für besonders schützenswerte faunistische und floristische Arten in Delmenhorst

Als abschließender Baustein wurden Anforderungen an Nutzungen festgelegt:

- Siedlung, Industrie und Gewerbe
- Abfall und Abwasserwirtschaft
- Wasserwirtschaft
- Landwirtschaft
- Erholung, Sport und Fremdenverkehr
- Verkehr
- Forst- und Landwirtschaft
- Energiewirtschaft
- Militärische Nutzung
- Bodenabbau

Klimaschutzkonzept

(Erarbeitung im Auftrag des Fachdienstes Umwelt hat im Frühjahr 2013 begonnen)

- Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums als Grundlage für die Umsetzung von Klimaschutzaktivitäten
- Erstellung einer Energie und CO₂-Bilanz für die Stadt, Bestandsaufnahme bisheriger Aktivitäten, Entwicklung eines realistischen umsetzungsfähigen Maßnahmenprogramms
- Akteursbeteiligung durch Auftaktveranstaltung und Arbeitsgruppen sowie Öffentlichkeitsbeteiligung, um einen dauerhaften Umsetzungsprozess zu etablieren

Lärmaktionsplan

(vom Fachdienst Umwelt in Bearbeitung)

- *Analyse der Lärmbelastung in Wohngebieten durch Straßen- und Schienenverkehr im gesamt-städtischen Ansatz sowie Identifizierung von Schwerpunkten der Belastung*
- Entwicklung von Maßnahmen zur Verringerung der Lärmbetroffenheiten
- Analyse der Maßnahmenwirkung und aktive Öffentlichkeitsbeteiligung

Seniorenplan der Stadt Delmenhorst 2012 , Baustein: Wohnen im Alter

(vom Fachbereich 2 mit anderen Dienststellen in 2012 erstellt und den Ratgremien vorgelegt)

Seniorenpolitische Leitziele "Wohnen"

1. Bei der Stadtentwicklung und der Stadtplanung sind die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen an ein altersgerechtes Wohnumfeld zu beachten.
2. Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft sind aufgefordert, die unterschiedlichen Wohnbedürfnisse älterer Menschen in Bezug auf die Lage, die Größe und die Ausstattung der Wohnung zu unterstützen und zu fördern.
3. Insbesondere die Wohnbedürfnisse an Demenz erkrankter Personen werden zukünftig in Delmenhorst mit in den Fokus genommen.

Soziales Leitbild

(Umsetzung des sozialen Leitbildes seit 2011 im Fachbereich 2 in Bearbeitung)

Ziele:

- Attraktive Freizeitflächen und kostenlose Freizeitangebote
- Chancengleichheit durch Bildung für alle
- Aufwachsen ohne Gewalt
- Prävention von Drogenmissbrauch
- Erfüllung psychosozialer und andere elementarer Grundbedürfnisse
- Gesunde Umweltbedingungen
- Gesunde Ernährung und Freude an Bewegung
- Vermeidung von Kinderunfällen

Jugendhilfeplan:

(Ein neuer Jugendhilfeplan wird im Fachbereich 2 aktuell erstellt)

(Bitte um nähere Ausführungen durch den Fachdienst Jugend!)

Delmenhorster Präventionsbausteine:

(Die Delmenhorster Präventionsbausteine wurden von der Uni Oldenburg evaluiert. Auf dieser Grundlage wurden und werden die einzelnen Bausteine fortgesetzt)

PRÄVENTIONSBAUSTEINE

Bausteine

- Die Stadt Delmenhorst installiert seit 2007 in Kooperation mit verschiedenen freien und schulischen Trägern ein präventionsorientiertes Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Situation von benachteiligten Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Das Paket besteht u. a. aus den folgenden Bausteinen und Teilprojekten:



Ziele aus Ergebnissen der Bürgerforen

Teilnehmer, Ablauf und Methoden der Bürgerforen

Die im folgenden vorgestellten Ziele sind Ergebnisse der zwei weiteren Bürgerforen am 17. Januar und 6. Februar 2013. Die sechs Themenfelder Wohnen, Bildung/Gesundheit/ Kultur, Soziales/Integration, Wirtschaftsstandort, Innenstadt und Freizeit/Natur/Klima/Verkehr wurden hierfür auf zwei Termine aufgeteilt. Eine Zusammenfassung der Stärken-Schwächen-Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung, den Expertengesprächen und der Analyse der Stadtverwaltung lieferte in Form von Plakaten Hintergrundwissen und diente als Orientierungshilfe. In jeweils drei thematischen Arbeitsgruppen, auf die sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufteilten, konnte hinterfragt, diskutiert und Ideen mitgeteilt werden. Am Ende beider Veranstaltungen wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Plenum zusammengetragen und ergänzt.

Ebenfalls wurden zwei Bürgervertreter gewählt, die die Sicht der Bürgerinnen und Bürger in den Lenkungsgruppen-Sitzungen vertreten. Bei beiden Veranstaltungen waren 30 bis 40 Besucherinnen und Besucher anwesend.

Wohnen

- Nachfragegerechte Modernisierung des Wohnungsbestandes
- Energetische Sanierung unterstützen
- Bezahlbaren Wohnraum erhalten
- Vielfalt an Wohnformen aufbauen
- Entwicklung/Umbau Wollepark forcieren
- Barrierearmer Umbau im Bestand
- Barrierefreien Neubau realisieren (in allen Stadtteilen)
- Delmenhorst als attraktiven Wohnstandort für Familien entwickeln (auch von außerhalb)
- Wohnen in der Innenstadt weiter stärken (z.B. Lebensmittelmarkt in der Innenstadt)



Bildung/Gesundheit/Kultur

Bildung:

- Kontinuität im Bildungssystem schaffen
- Vorrangig in Bildung investieren
- Kooperation über kommunale Grenzen
- Besondere Beachtung bildungsferner Schichten
- Ansiedlung einer universitären Einrichtung anstreben

Gesundheit:

- Gute medizinische Grundversorgung erhalten und sichern (an Kliniken)
- Privatisierungen verhindern

Kultur

- Koordination der Kulturveranstaltungen
- Hervorhebung der Delmenhorster Identität
- Markthalle als kulturelles Zentrum etablieren



Soziales/Integration

- **Gemeinschaft der Bürger und Bürgerinnen stärken**
- **Mehr Transparenz schaffen**
- **Aktive Armutsbekämpfung**
- **Inklusion fördern**
- **Mehr Fördermittel für soziale Projekte akquirieren**



Wirtschaftsstandort

- Weiche Standortfaktoren stärken
- Lebenslanges Lernen fördern
- Anreize für Unternehmensansiedlungen schaffen
- Zukunftsfähiges Cluster identifizieren
- Pflege und Gesundheit/Wellness als wirtschaftlichen Themenschwerpunkt entwickeln
- Interkommunale Kooperation fördern



Innenstadt/Einzelhandel

- Leuchtturmprojekt ehemaliges Hertie Gebäude realisieren
- Verlässliche Konzepte entwickeln und beschließen, die politische Wechsel überdauern und umgesetzt werden
- Wohnen in der Innenstadt stärken
- Attraktivität der Innenstadt erhöhen



Freizeit/Natur/Klima/Verkehr

Freizeit

- Grafttherme vermarkten
- Tourismusförderung
- Parkanlagen als öffentlichen Raum nutzen

Natur/Klima

- Graft instandsetzen
- Sauberes Delmenhorst

Verkehr

- Weiterentwicklung der Mobilität von Gütern und Menschen

Ergebnisse der Facebook-Jugendbeteiligung

- Jugendliche schwierig mit klassischen Beteiligungsverfahren zu erreichen
 - Wichtige Zielgruppe „Bürger von Morgen“
- Beteiligungsmöglichkeit für Jugendliche über FACEBOOK
- Zielgruppe: alle Schüler Delmenhorsts der 7.-13. Klassen
 - Kooperation mit allen weiterführenden Schulen und den Jugendzentren
 - Information der Jugendlichen über die Klassenlehrer
 - Zeitraum: Februar bis voraussichtlich April 2013



Stand 09.04.2013:

37 Gefällt mir-Angaben

35 Freunde

93 aktive Teilnehmer und Teilnehmerinnen

Was gefällt dir an Delmenhorst?

- Das man schnell weg kann z.B nach Bremen oder Oldenburg! :) p.s ELOTRiX ist geil +5
- Die Kulturelle Vielfalt +3
- Das viele Grün
- Sport- und Freizeitmöglichkeiten
- Die Graftanlagen
- Die vielen Feste (Stadt-, Wein-, Jazzfest, Hökermarkt, Sommerkonzert)
- + Option hinzufügen ...

Folgende Fragen werden auf der Facebookseite gestellt:

- Beschreibe deine Stadt in drei Worten!
- Was gefällt dir an Delmenhorst?
- Was ist dir besonders wichtig, damit du dich in deiner Stadt wohlfühlst?
- Womit verbringst du deine Freizeit am liebsten?
- Welche Orte besuchst du?
- Wo triffst du dich mit deinen Freunden?
- Welche Angebote nutzt du?
- Gibt es besonders schöne Ecken, die du anderen empfehlen würdest?
- Was gefällt dir nicht an Delmenhorst?
- Was fehlt dir?
- Was würdest du ändern, wenn du die Möglichkeit dazu bekämst?
- Welche Ideen hast du, um die Stadt Delmenhorst für Jugendliche schöner zu machen?
- Was müsste die Stadt bieten/erfüllen, damit du auch in 15-20 Jahren noch hier wohnen möchtest?

Jugendbeteiligung

Deine Ideen für Delmenhorst hat eine Frage gestellt.
8. Januar

Welche Orte besuchst du?

- Kino +1
- Graftherme
- Innenstadt +3
- Nordwolle
- + Option hinzufügen ...

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Deine Ideen für Delmenhorst hat eine Frage gestellt.
8. Januar

Welche Angebote nutzt du?

- Sport +2
- Mein Bett > schlafen +10
- Musikangebote
- Tanzkurse
- + Option hinzufügen ...

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Was fehlt dir?

- Mehr Einkaufsmöglichkeiten +18
- Möglichkeiten zur Abend- und
Wochenendgestaltung +23
- Orte zum Abhängen +10
- Fitness-Park +1
- Orte zum Unter-sich-sein +5
- Szene Viertel ... ? +3
- KFC +2
- + Option hinzufügen ...

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Deine Ideen für Delmenhorst hat ihr Ideen zur Abend- und Wochenendgestaltung?
Was würdet ihr gerne machen? Was für Angebote sollte es geben?
12. Februar um 16:30 · Gefällt mir

Schreibe einen Kommentar ...

Gefragt von 26 Stimmen

Deine Ideen für Delmenhorst hat eine Frage gestellt.
21. Februar

Was müsste die Stadt bieten/erfüllen, damit du auch in 15-20 Jahren noch hier wohnen möchtest?

- Ein Schwimmbad/Freibad mit
angebrachten Preisen! +4
- + Option hinzufügen ...

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

- Mithilfe von offenen und geschlossenen Fragen soll herausgefunden werden, welche Sicht die jungen Bewohner Delmenhorsts auf ihre Stadt haben, was ihnen gefällt und woran sie sich besonders stören, wo es Schwierigkeiten gibt und welche Ideen sie haben, um Delmenhorst noch lebenswerter zu machen.
- Seit der Veröffentlichung Ende Januar 2013 sind 89 aktive Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu verzeichnen. Davon sind 34 Jugendliche bereits mit der Seite befreundet und können somit gezielt und gebündelt angesprochen werden.
- Den Jugendlichen gefällt die kulturelle Vielfalt in Delmenhorst, besonders aber auch die Nähe zu Oldenburg und Bremen. Es wurde über das Gefühl berichtet, dass für die Jugendlichen generell wenig getan werde. Die graue, unbelebte Innenstadt wurde ebenso beklagt wie fehlende Angebote zur Abend- und Wochenendgestaltung.

Vorgeschlagene Ideen:

- Unperfekthaus Essen (www.unperfekthaus.de):
Treffpunkt für Events, Betriebsfeiern, Geburtstage, Hochzeiten, Ausstellungen, Lesungen, Coworking → Beispiel für Umnutzung bei Leerstand (z.B. Hertie/Karstadt)
- Ausschaltung der Ampeln ab 23 Uhr und an Sonntagen
- Delme-Report und Kreisblatt gezielt und nur bei Bedarf verteilen

Zielhierarchie/Übersicht

- An oberster Stelle der Zielhierarchie steht die **Vision** der Stadtentwicklung bis 2025.
- Hieraus ergeben sich die **Leitziele**, welche zur Erreichung dieser Vision führen sollen.
- Die Leitziele wiederum legen die **Handlungsfelder bzw. Schwerpunkte** fest, auf die sich die Stadtentwicklungsmaßnahmen konzentrieren sollten.
- Für jedes dieser Handlungsfelder werden **Ziele** formuliert, aus denen sich letztlich die konkreten **Projekte und Maßnahmen** beziehen.



Vision und Leitlinien

Bis zum Jahr 2025 entwickelt sich Delmenhorst zu einem attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort mit einer belebten Innenstadt, einer guten Infrastruktur (Soziales, Bildung, Medizin, Kultur etc.), die auf kurzen Wegen erreichbar ist, und einem von Wasser und Grünflächen geprägten Umfeld. Die Stärkung des Gemeinwesens u. a. durch Förderung der Integration und die Einbeziehung in Entscheidungsprozesse führen zu einer hohen Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt.

- Bevölkerungsentwicklung stabilisieren und durchmischte Sozialstruktur anstreben (Demografie gestalten)
 - Image verbessern
 - Innenstadt als Handlungs- und Investitionsschwerpunkt festlegen
 - Delmenhorst als attraktive, lebenswerte Stadt für alle Bevölkerungsgruppen weiterentwickeln
 - Integration aller Bevölkerungsgruppen stärken
 - Delmenhorst als nachhaltigen Wirtschaftsstandort weiterentwickeln
 - Städtischen Haushalt konsolidieren
- Verlässliche Konzepte entwickeln und beschließen, die politische Wechsel überdauern und realisiert werden

Handlungsfelder / Schwerpunkte mit Zielen

Image

Lebenswerte Stadt

Innenstadt

Soziales Miteinander

Wirtschaftsstandort

Image

- **Mehr Transparenz durch intensivere Information der lokalen Akteure und Bürger schaffen**
 - **Veranstaltungen mit positiver Außenwirkung und regionaler Strahlkraft durchführen**
 - **Dialog zwischen Bürgern, lokalen Akteuren, Verwaltung und Politik intensivieren**
 - **Imagekampagne „Lebens- und besuchenswertes Delmenhorst“ entwickeln**
- **Weitere Diskussion in ISEK-Werkstatt!**

Lebenswerte Stadt

- **Delmenhorst als kinder-, familien- und seniorenfreundliche Stadt weiterentwickeln**
- **Vielfalt der Kulturen als Potenzial nutzen, Vernetzung und Integration fördern**
- **Bildungs-/Qualifizierungsangebote verbessern**
- **Nachfragegerechte Wohnangebote im Bestand und Neubau schaffen**

Lebenswerte Stadt

- **Kultur-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten erhalten bzw. ausbauen**
- **Verkehrssituation für ÖPNV und PKW weiter verbessern**
- **Natur- und Klimaschutz als Zukunftsthemen stärker berücksichtigen**
- **Stadtbild attraktivieren**
- **Lage am Wasser als Alleinstellungsmerkmal stärker betonen und entwickeln**

→ **Weitere Diskussion in ISEK-Werkstatt!**

Innenstadt

- **Reaktivierung leerstehender Einzelhandelsimmobilien**
- **Schaffung einer größeren Sortimentsvielfalt**
- **Aufwertung des Straßenraumes und Ortsbildes**
- **Schaffung einheitlicher Öffnungszeiten und City-Managements**
- **Förderung des Wohnens in der Innenstadt**

→ **Weitere Diskussion beim „Masterplan Innenstadt“!**

Soziales Miteinander

- **Ehrenamtliches Engagement fördern**
- **Interkulturellen Austausch und Integration unterstützen**
- **Weitere Diskussion in ISEK-Werkstatt!**

- **Treffpunkte für Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen einrichten**
- **Weitere Diskussion in ISEK-Werkstatt?**

Wirtschaftsstandort

- **Arbeitsplätze sichern und zusätzliche schaffen**
 - **Lotsenfunktion der Wirtschaftsförderung weiter ausbauen**
 - **Unternehmensansiedlungen und Neugründungen unterstützen**
 - **Nachfragegerechte Gewerbeflächen entwickeln**
 - **Kommunikation zwischen Verwaltung und Wirtschaftsunternehmen intensivieren**
 - **Ganzheitliches Standortmarketingkonzept erstellen**
- **Umsetzung des Wirtschaftsförderungskonzeptes mit Beteiligungsangeboten!**

Vision der Stadtentwicklung bis 2025

Bis zum Jahr 2025 entwickelt sich Delmenhorst zu einem attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort mit einer belebten Innenstadt, einer guten Infrastruktur (Soziales, Bildung, Medizin, Kultur etc.), die auf kurzen Wegen erreichbar ist, und einem von Wasser und Grünflächen geprägten Umfeld.

Die Stärkung des Gemeinwesens u. a. durch Förderung der Integration und die Einbeziehung in Entscheidungsprozesse führen zu einer hohen Identifikation der Bürger/innen mit ihrer Stadt.

Leitziele

- Bevölkerungsentwicklung stabilisieren und durchmischte Sozialstruktur anstreben (Demografie gestalten)
- Image verbessern
- Innenstadt als Handlungs- und Investitionsschwerpunkt festlegen
- Delmenhorst als attraktive, lebenswerte Stadt für alle Bevölkerungsgruppen weiterentwickeln
- Integration aller Bevölkerungsgruppen stärken
- Delmenhorst als nachhaltigen Wirtschaftsstandort weiterentwickeln
- Städtischen Haushalt konsolidieren
- Verlässliche Konzepte entwickeln und beschließen, die politische Wechsel überdauern und realisiert werden

Handlungsfelder/Schwerpunkte

ZIELE

Image	Lebenswerte Stadt	Innenstadt	Soziales Miteinander	Wirtschaftsstandort
<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Transparenz durch intensivere Information der lokalen Akteure und Bürger schaffen • Veranstaltungen mit positiver Außenwirkung und regionaler Strahlkraft durchführen • Dialog zwischen Bürgern, lokalen Akteuren, Verwaltung und Politik intensivieren • Imagekampagne „Lebens- und besuchenswertes Delmenhorst“ entwickeln <p>→ Weitere Diskussion in ISEK-Werkstatt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Delmenhorst als kinder-, familien- und seniorenfreundliche Stadt weiterentwickeln • Vielfalt der Kulturen als Potenzial nutzen, Vernetzung und Integration fördern • Bildungs-/ Qualifizierungsangebote verbessern • Nachfragegerechte Wohnangebote im Bestand und Neubau schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> • Reaktivierung leerstehender Einzelhandelsimmobilien • Schaffung einer größeren Sortimentsvielfalt • Aufwertung des Straßenraumes und Ortsbildes • Schaffung einheitlicher Öffnungszeiten und City-Managements • Förderung des Wohnens in der Innenstadt <p>→ Weitere Diskussion beim „Masterplan Innenstadt“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamtliches Engagement fördern • Interkulturellen Austausch und Integration unterstützen <p>→ Weitere Diskussion in ISEK-Werkstatt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Treffpunkte für Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen einrichten <p>→ Weitere Diskussion in ISEK-Werkstatt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplätze sichern und zusätzliche schaffen • Lotsenfunktion der Wirtschaftsförderung weiter ausbauen • Unternehmensansiedlungen und Neugründungen unterstützen • Nachfragegerechte Gewerbeflächen entwickeln • Kommunikation zwischen Verwaltung und Wirtschaftsunternehmen intensivieren • Ganzheitliches Standortmarketingkonzept erstellen <p>→ Umsetzung des Wirtschaftsförderungskonzeptes mit Beteiligungsangeboten</p>

Projekte/Maßnahmen

Themen der ISEK-Werkstätten

- Die ISEK-Werkstätten sind neben den Bürgerforen eine weitere Form der Bürgerbeteiligung
- Sie haben das Ziel, bestimmte Themen vertiefend zu betrachten und detaillierte Ziele und Maßnahmen hierzu zu erarbeiten
- Es sind insgesamt 6 Termine geplant
- Teilnehmer werden Bürger und lokale Experten (Verbände, Vereine etc.) sein
- Die ISEK-Werkstätten sind als Nachmittagsveranstaltungen mit einer Dauer von rund vier Stunden geplant

- **Thema Innenstadt: Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt über den geplanten Masterplan Innenstadt**
(voraussichtlich ab Frühsommer 2013)
 1. **Werkstatt-Gespräch für Jugendliche**
(als Abschluss der FACEBOOK-Beteiligung)
 2. **Imagewandel für Delmenhorst als Wohn- und Wirtschaftsstandort**
(auch mit Vertretern der Medien, Stadtmarketing und Wifö)
 3. **Profilierung Delmenhorsts als Stadt der Zuwanderung/ „Internationale Stadt“**
(Leben, Wohnen, Arbeiten für ein positives Image nutzen)

4. Profilierung Delmenhorsts als grüne Stadt und Stadt am Wasser/ „Wasserstadt“

(Wasserläufe und Grünverbindungen vor allem entlang Delme und Welse und Einbeziehung der Graft)

Reservethema:

Generationenübergreifende Stadtteilzentren (Familienzentren)

Ausblick und Zeitplanung

- **Erstellung eines Zwischenberichtes**

(mit Darstellung der bisherigen Ergebnisse der Bürgerbeteiligung, Leitlinien, weitere Handlungsfelder, Ziele, Auswahl Themen für ISEK-Werkstätten)

- **Beschluss der Ratsgremien zum Zwischenbericht**

(Sondersitzung FA 5P/6 am 24.04.13, VA 08.05.13)

- **ISEK – Werkstätten (Mai, Juni, evtl. August)**

- **3. Lenkungsgruppensitzung (September 2013)**

- **3. Bürgerforum (Ende September 2013)**

- **Beschluss des Rates zum Endbericht (Dezember 2013)**

So erreichen Sie uns...

**Friedbergstr. 39
14057 Berlin**

**Maurienstraße 5
22305 Hamburg**

**Springerstraße 3
04105 Leipzig**

Telefon: 040 / 69 712 – 0

Fax: 040 / 69 712 – 220

E-Mail: info@gewos.de

Internet: <http://www.gewos.de>